

Modulhandbuch des Studiengangs Betriebliches Informationsmanagement B. Sc.

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake WS 2021/2022
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

Bachelorarbeit

Bachelor Dissertation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0507 (Version 24.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22B0507

Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)
Midwifery (B.Sc.)
Öffentliches Management (B.A.)
Pflegermanagement (B.A.)
Pflegerwissenschaft (B.A.)
Soziale Arbeit (B.A.)
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Erstellen der Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiums der/des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studiengangs. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Themenstellung können die Studierenden ihre wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen.

Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevanten Themenbereichs, dabei

- eigenständige Organisation und Erarbeitung des Arbeitsablaufs
- regelmäßige Rückkopplung mit den Prüfern während der Bearbeitung der Bachelorarbeit
- Heranziehung themenbezogener Quellen und wissenschaftlichen Grundlagenmaterials aus Rechtsprechung und Literatur

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können aufbauend auf einer breiten wissens- und praxisbezogenen Grundlage, die sie im Studium erworben haben, theoretische und empirische Beiträge zu fachrelevanten Problem- und Fragestellungen verstehen, deren Grenzen und Möglichkeiten beurteilen und kritisch reflektieren.
- das fachliche und überfachliche Wissen und Können im Hinblick auf studiengangbezogene Theorie und Praxis in einer schriftlichen Auseinandersetzung zusammenführen.
- verfügen über die kritische Distanz, um sachgerechte Ergebnisse aus ihren Analysen ziehen zu können.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen über das themenrelevante Wissen, um detaillierte Ergebnisse fachspezifisch erzielen, diskutieren und darstellen zu können.
- können auch die fachspezifischen Ergebnisse in einem Gesamtzusammenhang präsentieren und verteidigen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können das im Studium erworbene instrumentelle Wissen zur Erzielung ihrer Ergebnisse der Bachelorarbeit einsetzen, d. h. sie können
 - * erforderliche Daten erheben und interpretieren,
 - * fachwissenschaftliche Methoden anwenden,
 - * Hypothesen aufstellen und hinsichtlich ihrer Richtigkeit überprüfen.
- sind in der Lage, die Bachelorarbeit im Hinblick auf die verschiedenen Anforderungen des Studiums und unter Berücksichtigung der zeitlichen Ressourcen selbstständig zu planen und abzufassen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

- die eingesetzten Methoden und Verfahren,
 - den Gesamtzusammenhang und
 - die erzielten Ergebnisse
- schriftlich und mündlich, unter Umständen auch in einer Fremdsprache, differenziert verdeutlichen, strukturieren und kritisch bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

- die im Studium erworbenen fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen anwenden,
- die Ergebnisse ihrer Arbeit hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz beurteilen und
- die Beurteilung in einer den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden Form (Bachelorarbeit) umsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Beratung und Betreuung durch zwei Prüfer/-innen in der Form von Kolloquien, Counselling, Coaching u. a.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Beginn / Erfolgreiche Durchführung des Wissenschaftlichen Praxisprojekts/des IT-Projekts (Abweichende Regelungen in den Studiengängen Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen, Angewandte Volkswirtschaftslehre)

Modulpromotor

Frie, Jan

Leistungspunkte

12

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

10 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std. Lerntyp
Workload

350 Bachelorarbeit

Literatur

Balzer, Helmut: Wissenschaftliches Arbeiten: Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation

Brink, Alfred: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten

Disterer, Georg: Studienarbeiten schreiben: Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften

Franck, Norbert: Fit fürs Studium: erfolgreich reden, lesen, schreiben

ders.: Wissenschaftliches Arbeiten – eine praktische Anleitung

Franck, Norbert: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens

Grunwald, Klaus: Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlagen zu Herangehensweisen, Darstellungsformen und Regeln

Huber, Michael: Keine Angst vor schriftlichen Abschlussarbeiten: Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechnik

Karmasin, Matthias: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen

Lück, Wolfgang: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens: Seminararbeit, Diplomarbeit, Dissertation

Möllers, Thomas M.J.: Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten: Klausur, Hausarbeit, Seminararbeit, Studienarbeit, Staatsexamen, Dissertation

Nicol, Natascha: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2010: Für Haus-, Seminar- und Facharbeiten, Bachelor- und Masterthesis; Diplom- und Magisterarbeiten

Putzke, Holm: Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten

Rossig, Wolfram E.: Wissenschaftliches Arbeiten: Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen

Scheld, Guido A.: Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten

Schomerus, Thomas; Söffker, Christiane; Jelinski, Jörg: Erstellen schriftlicher Arbeiten: Regeln und Hinweise für die Gestaltung von Referat, Hausarbeit, Praxisbericht, Diplomarbeit, Bachelorarbeit

Sommer, Roy: Schreibkompetenzen: Klausuren, Seminar- und Examensarbeiten

Stickel-Wolf, Christine: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: erfolgreich studieren – gewusst wie

Stock, Steffen: Erfolg bei Studienarbeiten, Referaten und Prüfungen

Töpfer, Arnim: Erfolgreich forschen: ein Leitfaden für Bachelor-, Master-Studierende und Doktoranden
jeweils in aktueller Auflage sowie darüber hinaus themenspezifische Literatur

Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und Kolloquium

Prüfungsanforderungen

Erstellen und Verteidigung der Bachelorarbeit gem. des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Basiswissen Data Science

Basic Knowledge in Data Science

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1504 (Version 3.0) vom 18.06.2020.

Modulkennung

22B1504

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Für das betriebliche Informationsmanagement ist das sichere und schlüssige Argumentieren zu ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen auf Basis statistischer Verfahren unerlässlich. In der Praxis werden diese Verfahren mit Hilfe von Softwarepaketen durchgeführt, deren Beherrschung eine originäre formale Herangehensweise an Daten, Methodenauswahl und softwaretechnischer Umsetzung erfordern. Das Modul „Basiswissen Data Science“ stellt sich den Herausforderungen, die sich aus dem Zusammenspiel dieser drei Bestandteile ergeben und vertieft somit das Gelernte aus dem Modul „Statistik“. Das Modul widmet sich genau einer vom Dozenten zu bestimmenden technischen Plattform.

Lehrinhalte

1. Einführung / Kurzwiederholung zu Basisthemen der Statistik
2. Vorstellung der Basisfunktionen eines statistischen Softwarepaketes anhand der Themen:
 - 2.1 Explorative Verfahren
 - 2.2 Informationsvisualisierung
 - 2.3 Deskriptive Statistik
3. Datenaufbereitung und Voranalysen für die Verarbeitung durch das statistische Softwarepaket
 - 3.1 Datenstrukturen
 - 3.2 Unvollständige Daten
 - 3.3 Ausreißer
 - 3.4 Normalitätsannahmen
4. Softwaregestützte Korrelationsanalyse
5. Softwaregestützte Regressionsanalyse
6. Ausgewählte vertiefte Themen aus dem Bereichen Zeitreihenanalysen, allgemeines lineares Modell, logistische Regression, robuste statistische Verfahren, Monte-Carlo-Methoden, Mehrebenenmodelle

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen von statistischer Verfahren bewerten und abschätzen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erklären und beschreiben, welche Ergebnisse und Nutzenpotentiale Unternehmen aus statistischen Verfahren gewinnen können.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können wesentliche Verfahren zur Datenauswertung und Datenpräsentation beherrschen sowie entsprechende Ergebnisinterpretationen durchführen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die Ergebnisse statistischer Datenanalysen verbal unter Nutzung aktueller IT-Werkzeuge präsentieren und kommunizieren. Die Studierenden können visuelle Darstellungsformen konstruieren, die exakt und problemgerecht sind.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden erfolgreich eine Reihe von quantitativen Verfahren, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, die im vertrauten und nicht vertrauten Berufskontexten wirksam sind.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit unterschiedlichen Praxisübungen im Computerraum

Empfohlene Vorkenntnisse

Statistik (Modul aus dem 2. Semester BIM)

Modulpromotor

Faatz, Andreas

Lehrende

Faatz, Andreas
Uliczka, Jan
Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Seminare
20	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Hausarbeiten
20	Hausarbeiten

Literatur

Field, Andy: Discovering Statistics Using R, Sage Publishers
Field, Andy: Discovering Statistics Using SPSS, Sage Publishers
Green, Christopher: The Stat 390 R Primer, University of Washington,
<http://www.stat.washington.edu/cggreen/rprimer/>

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolioprüfung (100 Punkte) ist entweder für alle Studierenden eine einstündige Klausur (50 Punkte) und ein Projektbericht (50 Punkte) oder für alle Studierenden eine einstündige Klausur (50 Punkte) und eine Hausarbeit (50 Punkte).

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Blockveranstaltungen

Block Seminars

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B9024 (Version 13.0) vom 29.03.2019

Modulkennung

22B9024

Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)
Öffentliches Management (B.A.)
Soziale Arbeit (B.A.)
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Blockveranstaltungen sind eine Ergänzung der regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungen. Sie haben jeweils eine Dauer von einer Woche und werden einmal im Semester durchgeführt. In der Blockveranstaltungswoche werden die regelmäßigen Lehrveranstaltungen ausgesetzt. In den Blockwochen sollen nationale und internationale Themen/Aufgabenstellungen behandelt werden, für die längere zusammenhängende Bearbeitungszeiten sinnvoll bzw. erforderlich sind und die deshalb nicht Gegenstand der normalen Lehrveranstaltungen sein können.

Lehrinhalte

In jedem Semester gibt es ein breites einwöchiges Angebot an nationalen und internationalen Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen sind ausgestaltet als Seminare, Projekte, Fallstudien, Planspiele und/oder Exkursionen. Die Angebote können sowohl allgemeiner Art, aber auch fachrichtungs- oder studiengangspezifisch sein. Die Themen/Aufgabenstellungen haben einen besonderen Praxis- bzw. Anwendungsbezug. Die Studierenden bearbeiten in kleinen Gruppen/Teams interdisziplinäre Themen und Aufgabenstellungen, deren Ergebnisse sie aufbereiten und präsentieren.

Blockveranstaltungen werden nicht nur in deutscher Sprache sondern auch in anderen Sprachen angeboten. Zudem werden regelmäßig Gastdozentinnen und Gastdozenten von Partnerhochschulen eingebunden.

Die Studierenden müssen im Rahmen ihres Studiums in der Regel an mindestens zwei Blockveranstaltungen teilnehmen. Die Blockveranstaltungen werden in nationale und internationale Blockveranstaltungen unterteilt. Die Regelungen für den jeweiligen Studiengang ergeben sich aus der Studienordnung des Studiengangs.

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit die erfolgreiche Teilnahme an einer internationalen Summer University im Ausland auf das Modul Blockveranstaltungen anzuerkennen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben einen Einblick in praxisnahe nationale oder auch internationale Themen/Aufgabenstellungen erhalten. Sie haben ihr Wissen über die Bedingungen praktischer Unternehmensführung erweitert und vertieft. Sie können die Möglichkeit der Übertragung theoretischer Erkenntnisse auf praktische Gegebenheiten besser einschätzen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erwerben durch die interdisziplinäre und - je nach Inhalt auch interkulturelle - Zusammensetzung der Gruppe und der sich daraus ergebenden Diskussionen einen detaillierten Einblick in die funktionsübergreifende Projektarbeit. Je nach Schwerpunktsetzung vertiefen sie darüber hinaus auch ihr Wissen im Bereich der Gestaltung internationaler Beziehungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie haben ihre Fähigkeit, praxisbezogene Situationen zu analysieren und zu bearbeiten, geschult. Darüber hinaus sind sie mit den Herausforderungen bei Gruppen- und Projektarbeiten vertraut.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden analysieren und bewerten fachbezogene und überfachliche Konzepte, Informationen und Themen kritisch. Sie diskutieren innerhalb der gebildeten Gruppen und setzen Präsentationstechniken zur Visualisierung der Projektergebnisse ein.

Lehr-/Lernmethoden

Exkursion, Planspiel, Fallstudie, Projekt, Seminar mit nationaler oder internationaler Ausrichtung

Empfohlene Vorkenntnisse

In Abhängigkeit von der jeweiligen Blockveranstaltung

Modulpromotor

Thönnessen, Joachim

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Blockveranstaltung 1 - Seminar, betreute Kleingruppen, Abschlusspräsentation usw.
30	Blockveranstaltung 2 - Seminar, betreute Kleingruppen, Abschlusspräsentation usw.

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
45	Blockveranstaltung 1 - Vor- und Nachbereitung
45	Blockveranstaltung 2 - Vor- und Nachbereitung

Literatur

In Abhängigkeit von der jeweiligen Blockveranstaltung

Prüfungsleistung

Unbenotete Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Je nach Blockveranstaltung werden praktische Prüfungsleistungen in Form von Praxisberichten, Projektberichten, Rechnerprogrammen erbracht, auch in Form von Gruppenarbeiten. Es kann nicht nur das Ergebnis der Prüfungsleistung bewertet werden, sondern auch die individuelle Mitarbeit in der Gruppe.

Prüfungsanforderungen

Die Übertragung theoretischer Erkenntnisse auf praktische Gegebenheiten steht im Vordergrund.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Controlling

Controlling

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0140 (Version 7.0) vom 08.06.2020.

Modulkennung

22B0140

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul Controlling befähigt die TeilnehmerInnen, Geschäftsprozesse kostenrechnerisch so abzubilden, dass Planung und Steuerungsentscheidungen unterstützt werden.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des Controlling
 - 1.1 Controllership und Controlling
 - 1.2 Plankoordination als Kontext des Controlling
 - 1.3 Fallstudie zu Controlling.
2. Die Kostenrechnung als System
 - 2.1 Die Marktsegmentrechnung als Anbindung des operativen Controlling an die strategische Planung
 - 2.2 Modellierung von und Optimierung von Prozessen in der Leistungs- und Kostenrechnung
 - 2.3 Verrechnungsmethoden von variablen und fixen Kosten
 - 2.4 Produktkostencontrolling
3. Integrierte Fallstudie Sunny
 - 3.1 Aufbau der Planungskaskade
 - 3.2 Verrechnungen bis zur Produktkalkulation
 - 3.3. Integration von Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung in die Marktsegment- und Ergebnisrechnung
4. Abweichungsanalyse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Kostenrechnung als System. Sie kennen die Beziehungen der wesentlichen Bausteine einer modernen Kostenrechnung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ein integriertes Planungs- und Reportingsystem in EXCEL aufbauen und haben Grundlagenwissen für die Übertragung des Systems nach SAP R/3.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Bewertungen von Produktions- und Serviceprozessen durchführen. Sie können ein Vertriebscontrolling aus verschiedenen Sichten aufbauen und für einen Soll-Ist-Vergleich handhaben. Sie können den Beitrag von Unternehmensprozessen zum

Ergebnis quantifizieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ihre kostenrechnerische Abbildung von unternehmerischen Sachverhalten argumentativ vertreten. Sie beherrschen den Planungs- und Kontrollprozess im Sinne des Controllings als kommunikativen Koordinationsprozess.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen Controlling als Subsystem der Führung, das Teilsysteme auf Gesamtziele koordiniert. Sie können Elemente des Systems der Erlös-, Leistungs- und Kostenrechnung problemadäquat einsetzen, was geeignete Anpassungen des Grundsystem beinhaltet.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, e-learning

Empfohlene Vorkenntnisse

Rechnungswesen und Bilanzierung

Modulpromotor

Jede, Andreas

Lehrende

Balzer, Heike

Berkau, Carsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	
15	

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
60	
30	

Literatur

Seyfert, Wolfgang: Strategieorientiertes Prozesscontrolling, Skriptum 2009.

Weber, Jürgen und Schäfer, Utz: Einführung in das Controlling, Stuttgart (Schäffer-Poeschl) 2006.

Coenenberg, Adolf G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart (Schäffer-Poeschl) 2003.

Kilger, Wolfgang u.a.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden (Gabler) 2003.

Vikas, Kurt: Unternehmensmodell Quattro, Controlling-Berater Heft 1-6, 2003.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung
Klausur 1-stündig und Hausarbeit

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse der Plankostenrechnung als Teil- und Vollkostenrechnung. Kenntnisse der Istkostenrechnung und der Abweichungsrechnung. Kenntnisse der Deckungsbeitragsrechnung insbesondere der Marktsegment- und Ergebnisrechnung.
Kenntnisse der Grundlagen des Controlling.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Darstellung IT-gestützter Wertschöpfungsprozesse in der Praxis

Description of Value-added Processes in Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1174 (Version 4.0) vom 01.11.2017

Modulkennung

22B1174

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Jede Organisation verfolgt einen Betriebszweck. Die Studierenden sollen in der beruflichen Praxis die zentralen Wertschöpfungsprozesse erfassen sowie deren informationstechnischer Unterstützung beschreiben können.

Lehrinhalte

Die Inhalte leiten sich aus den Wertschöpfungsprozessen der kooperierenden Unternehmen bzw. Behörden ab.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können einen ausgewählten Bereich eines zentralen Wertschöpfungsprozesses des kooperierenden Unternehmens oder Behörde durchdringen und verstehen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können Entscheidungssituationen dokumentieren, Entscheidungsdaten zusammentragen und im Hinblick auf eine Entscheidungsunterstützung aufbereiten und verdichten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können einen ausgewählten Bereich eines zentralen Wertschöpfungsprozesses des kooperierenden Unternehmens oder Behörde darstellen.

Lehr-/Lernmethoden

individuelle Betreuung

Empfohlene Vorkenntnisse

Informationstechnischer Kontext in der Praxis

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

120 Praktische Arbeit

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

je nach individueller Problemstellung

Prüfungsleistung

Praxisbericht und mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Prüfungsleistung (Praxisbericht und mündliche Prüfung)

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Data Sciences in der Logistik

Data Sciences in Logistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1508 (Version 2.0) vom 20.06.2020.

Modulkennung

22B1508

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Logistische Aktivitäten sind seit jeher eng mit vorauseilenden, begleitenden und nacheilenden Informationen verbunden. Das starke Wachstum der Logistikbranche verbunden mit der inzwischen durchgehenden Digitalisierung der Logistik hat die Entstehung sehr großer Datenmengen hervorgerufen. Diese bieten eine gute Basis, um mittels Data Science weitere Optimierungen in der Logistik sowie weitere Optimierungen durch die Logistik zu initiieren.

Das Modul zielt darauf ab, zunächst einen Überblick über Data Science und die Entstehung logistischer Daten zu geben, um darauf aufbauend die wesentlichen Ansätze zur Sammlung, Auswertung, Visualisierung und Interpretation von logistische Daten zu geben. Abschließend thematisiert das Modul auch die mit der Arbeit eines Data Scientists verbundenen ethischen Fragestellungen.

Lehrinhalte

1. Einführung in die Data Science
2. Logistische Daten für das Data Science
3. Identifikation, Sammeln und Aufbereitung von logistischen Daten
4. Auswertung von logistischen Daten
 - 4.1. Mathematische Methoden
 - 4.2. Statistische Methoden
 - 4.3. Stochastische Methoden
5. Visualisierung von logistischen Daten
6. Interpretationen und Handlungsempfehlungen
7. Datenethik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die gängigen Ansätze aus dem Bereich des Data Science für die Arbeit mit logistischen Daten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Ansätze des Data Science einschließlich der daraus resultierenden Handlungsempfehlungen beurteilen und können Konzepte für deren Einsatz entwickeln.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die verschiedenen Ansätze des Data Science für Problemstellungen aus der Logistik zielgerichtet auswählen und einsetzen und können die Ergebnisse der Datenanalysen in zielgerichtete Handlungsempfehlungen umsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mittels verschiedener mündlicher, schriftlicher und technischer Kommunikationsformen (Diskussionsbeitrag, Präsentation, Vortrag, Aufsatz) Experten und Interessierten das Vorgehen im Data Science erklären, die selbst entwickelten Handlungsempfehlungen präsentieren und ihr Wissen über Data Science verschiedenen Interessentenkreisen vermitteln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, die bestehenden Ansätze und Konzepte des Data Science kritisch/systematisch zu hinterfragen und eigenständig Verbesserungsansätze zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeiten, studentische Referate

Empfohlene Vorkenntnisse

Besuch des Moduls Logistik, Beschaffung und Produktion, Logistik 4.0

Modulpromotor

Freye, Diethardt

Lehrende

Bruns-Vietor, Sabine

Freye, Diethardt

Jacob, Axel

Schüller, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
15	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Literaturstudium
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik / Sebastian Kummer (Hrsg.), Oskar Grün, Werner Jammernegg, 4. Auflage (2019)

Logistik : Wege zur Optimierung der Supply Chain / Christof Schulte, 7. Auflage (2017)

Logistiksysteme : Betriebswirtschaftliche Grundlagen / Hans-Christian Pfohl, 9. Auflage (2018)

Einführung in Data Science / Joel Grus ; deutsche Übersetzung von Kristian Rother und Thomas Demmig, 2. Auflage (2020)

Data Science - was ist das eigentlich?! : Algorithmen des maschinellen Lernens verständlich erklärt / von Annalyn Ng, Kenneth Soo, 1. Auflage (2018)

Data science : concepts and practice / Vijay Kotu, Bala Deshpande, 1. Auflage (2019)
Applied Data Science : Lessons Learned for the Data-Driven Business / Martin Braschler, Thilo Stadelmann, Kurt Stockinger, 1. Auflage (2019)

sowie aktuelle Fachartikel

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

2) Die Portfolioprüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und besteht aus einer Präsentation (PR) und einer abschließenden einstündigen Klausur (K1). Die Präsentation und die Klausur werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Daten-Analyse/Data Mining

Data Mining

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0332 (Version 4.0) vom 16.06.2020.

Modulkennung

22B0332

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Für den betrieblichen Informationsmanager ist die Gewinnung von Informationen aus den im operativen Geschäft gespeicherten Daten von elementarer Bedeutung. Gängige Verfahren zur Datenanalyse und zum Extrahieren von bisher unbekanntem Informationen werden vorgestellt.

Lehrinhalte

1. Einführung Data Mining
2. Darstellung des Data Mining Konzeptes
3. Assoziationsanalysen
4. Cluster-Analysen
5. Zeitreihenanalysen
6. Einführung in die Grundzüge von Neuronale Netzen
7. Data Mining Applikationen im Cluster

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen von analytischen Datenauswertungen bewerten und abschätzen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erklären und beschreiben wie Unternehmen Data Mining Projekte durchführen bzw. welche Ergebnisse und Nutzenpotentiale sie daraus gewinnen können.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können wesentliche Verfahren zur Datenauswertung und Datenpräsentation beherrschen sowie entsprechende Ergebnisinterpretationen durchführen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die Ergebnisse von Data Mining-Projekten verbal unter Nutzung aktueller IT-Werkzeuge präsentieren und kommunizieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit unterschiedlichen Praxisübungen im Computerraum

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus
Faatz, Andreas
Bensberg, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Hausarbeiten
----	--------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Kamber; Han: Data Mining Concepts and Techniques, Morgan Kaufmann.
Ester; Sander: Knowledge Discovery in Databases. Techniken und Anwendungen. Springer, Berlin 2000.
Wickham, H.; Golemund, G.: R for Data Science, Verlag O'Reilly, 2016
Torgo, L.: Data Mining with R, Verlag CRC Press, 2011
Lantz, B.: Machine Learning with R. 3. Edition, Verlag Packt
Weitere Literatur wird während der Veranstaltung angegeben.

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte besteht aus einer Hausarbeit (HA) sowie einer abschließenden Klausur (K1). Die Hausarbeit und die Klausur (K1) werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Datenbanken

Database Management Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0324 (Version 4.0) vom 04.06.2020.

Modulkennung

22B0324

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das strukturierte Speichern von Daten erfolgt in modernen IT-Anwendungen in Datenbanken, meistens in relationalen Datenbanken. Das zentrale Lernziel dieses Moduls ist die Entwicklung von Fertigkeiten für die Entwicklung, Pflege und Wartung von relationalen Datenbanken. Die Lernprozesse werden durch abwechselnde Phasen von theoretischer Wissensvermittlung mit begleitenden Arbeiten am Computer unterstützt.

Lehrinhalte

1. Überblick Datenbankarchitektur
2. Einführung in die logische Datenmodellierung nach der Entity-Relationship-Methode
3. Datenbanknormalisierung
4. Elemente der Data Description Language
5. Elemente der Data Manipulation Language
6. Nutzermanagement von relationalen Datenbanken
7. Einführung in Trigger-Konzepte
8. Einführung in die Erstellung von stored procedures
9. Wartungsarbeiten bei Datenbanken (Backup/Recovery/Tabellenstatistiken)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erstellen logische Datenmodelle nach der ER-Methode.
Sie erstellen Datenbanken mit Hilfe von CREATE, ALTER, DROP-Befehlen der SQL.
Sie manipulieren Daten in einer vorgegebenen Datenbank.
Sie formulieren umfangreiche SQL-Abfragen.
Sie programmieren einfache Stored Procedures.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen die Möglichkeiten und Grenzen von relationalen Datenbanken im betrieblichen Anwendungskontext.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden entwickeln selbständig logische Datenmodelle und implementieren diese eigenständig mit den wesentlichen Elementen der Structured Query Language (SQL).

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erkennen die für einen Anwendungsbereich erforderlichen Datenstrukturen und erstellen reale Datenbankmodelle.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können selbständig Datenbank Anwendungen erstellen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Dabei wechseln sich theoretische Einweisungen mit praktischer Arbeit in Fallstudien bzw. Arbeit am Computer ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Sicherer Umgang mit gängigen Betriebssystemen

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

40 Vorlesungen

20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lerntyp
Workload	

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

20 Hausarbeiten

Literatur

Date, Chris J.: An Introduction to Database Systems

Date/Darwen: SQL - Der Standard

Kline, Kevin; Kline, Daniel: SQL in a Nutshell

Edwin Schicker: Datenbanken und SQL

Heuer, Saake, Sattler: Datenbanken - kompakt. mitp-Verlag, 2003

Heuer, Saake: Datenbanken - Konzepte und Sprachen. mitp-Verlag, 2. Auflage, 2000

Geisler, Frank: Datenbanken - Grundlagen und Design, mitp-Verlag, 3. Auflage, 2009

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Hausarbeit (HA) und einer einstündigen Klausur (K1). Die Hausarbeit wird mit 40 Punkten und die Klausur wird mit 60 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Datenschutz und -sicherheit/IT-Recht

Data Security/IT-Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0339 (Version 9.0) vom 25.06.2020.

Modulkennung

22B0339

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Durch die stärker fortschreitende Vernetzung von betrieblichen Abläufen und Wertschöpfungsketten, auch über die Unternehmensgrenzen hinweg, bekommen die organisatorischen Fragen hinsichtlich der Datensicherheit sowie die entsprechenden juristischen Perspektiven des Datenschutzes eine besondere Bedeutung. In diesem Modul sollen die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen zur Wahrung der Datensicherheit sowie die juristischen Aspekte des verstärkten IT-Durchdringung vermittelt werden.

Lehrinhalte

1. Sicherheitsmanagement
 - 1.1. Einleitung
 - 1.2. Speichersysteme
 - 1.3. Datensicherung
 - 1.4. Hochverfügbarkeit
 - 1.5. Berechtigungen
 - 1.6. Netzwerk-Grundlagen
 - 1.7. Bedrohungen
 - 1.8. Schutzmaßnahmen
 - 1.9. Kryptografie
2. Rechtsmanagement
 - 2.1 Aufgaben
 - 2.2 Rechtsschutz für Software, Lizenzrecht
 - 2.3 Signaturgesetz (SigG)
 - 2.4 Datenschutz
 - 2.4.1 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
 - 2.4.1 Bundesdatenschutzgesetz
 - 2.4.3 Datenschutz bei Telemedien
 - 2.5 Internetrecht
 - 2.6 IT-Verträge
 - 2.7 Aktuelle Trends und Themen des IT-Rechts

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

In diesem Modul sollen die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen zur Wahrung der Datensicherheit sowie die juristischen Aspekte des verstärkten IT-Durchdringung vermittelt werden.

Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Vorlesung; Darstellung und gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Bachert, Patric

Lüdemann, Volker

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

45	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Grob, Heinz Lothar; Reepmeyer, Jan-Armin; Bensberg, Frank: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 5. Auflage 2004, Verlag Vahlen; Aunert-Micus, Wirtschaftsprivatrecht Band 2, Versicherungsprivatrecht, Wettbewerbsrecht, Internetrecht, Kartellrecht, Zivilprozessrecht, Luchterhandverlag 2009

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

eBusiness

eBusiness

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0343 (Version 5.0) vom 05.06.2020.

Modulkennung

22B0343

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

eBusiness als die Orchestrierung aller internen und externen Geschäftsprozesse eines Unternehmens mit Hilfe von elektronischen Netzen insbesondere des Internets ist mittlerweile Fakt der globalen Wirtschaft geworden. Kein Zweig der Industrie und des Dienstleistungswesens kann sich mittlerweile mehr dem eBusiness verschließen, wenngleich noch viele Fragen offen sind. Diese betreffen ökonomische wie technische und organisatorische Aspekte des eBusiness. So sind beispielsweise eBusiness Standards weiterhin ein Bereich mit großem Handlungsbedarf.

Lehrinhalte

1. eBusiness - eine Einführung
 - 1.1. Technologische Entwicklungen als Basis der Netzökonomie
 - 1.2. Taxonomie des eBusiness
 - 1.3. Aktueller Stand von eBusiness in unterschiedlichen Branchen
 - 1.4. Fallstudien aus ausgewählten Branchen

2. eProcurement - elektronische Beschaffung (B2B)
 - 2.1. Prozesse der elektronischen Beschaffung
 - 2.2. eProcurement Systeme
 - 2.2.1. Elektronische Beschaffung als Teil eines ERP Systems
 - 2.2.2. Dedizierte eProcurement-Systeme
 - 2.3. eProcurement und Supply Chain Management
 - 2.3.1. Kooperationskonzepte und Kooperationstiefe
 - 2.3.2. Integrationsstrategien zwischen Partnern der Supply Chain

3. Elektronische Marktplätze (B2B)
 - 3.1. Klassifikation von eMarketplaces und typische Geschäftsprozesse
 - 3.2. eMarketplace Systeme
 - 3.2.1. Architektur von eMarketplaces
 - 3.2.2. Integrationskonzepte

4. eShop (B2C und verwandte Formen)
 - 4.1. Typische Geschäftsprozesse
 - 4.2. eShop Systeme

5. eBusiness Standards
 - 5.1. Identifikationsverfahren
 - 5.2. Klassifikationen
 - 5.3. Transaktionsstandards

5.4. Geschäftsprozessstandards

6. Fachenglisch

6.1. Einführung in die wichtigsten englischen Fachbegriffe des Themenbereichs

6.2. Übersicht über internationale Informationsquellen und Fachzeitschriften

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen, wie interne und externe Geschäftsprozesse elektronisch abgewickelt werden können, wie durch eBusiness neue Geschäftsfelder entstehen und alte verändert und optimiert werden. Sie begreifen den Zusammenhang zwischen unterschiedlichen Ausprägungen von eBusiness und der jeweiligen technischen Umsetzung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben sich selbst ein vertieftes Bild von eBusiness gemacht, z.B. für eine bestimmte Branche, für einen bestimmten Geschäftsprozess, über eine bestimmte Technologie oder Standard.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig und eigenverantwortlich Informationen zu einem komplexen Thema einzuholen, dieses zu bewerten und praktisch umzusetzen, z.B. in Form von Geschäftsprozessmodellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie haben gelernt, dieses Wissen anderen mitzuteilen, diese auf kritische Aspekte aufmerksam zu machen und Lösungen miteinander zu diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können eBusiness-Konzepte einordnen, bewerten und in Modellform abbilden und beschreiben. Im praktischen Einsatz von eBusiness können sie aufgrund ihres Wissens Vorhersagen ökonomischer und technischer Art machen.

Lehr-/Lernmethoden

Einführung in die Thematik - Vorlesung

Vertiefung - Seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der BWL und der Internettechnologie, Geschäftsprozessmodellierung

Modulpromotor

Schmidt, Andreas

Lehrende

Schmidt, Andreas

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

20 Vorlesungen

40 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

40 Referate

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

10 Hausarbeiten

Literatur

Jelassi, T. and Enders, A. Strategies for E-business: Creating Value through Electronic and Mobile Commerce. Pearson Education, Edinburgh 2005

Kollmann, T. e-Business. Gabler, Wiesbaden 2007

Hübner, U. and Elmhurst M. eBusiness in Healthcare. From eProcurement to Supply Chain Management. Springer, New York, London 2008

The European eBusiness w@tch
<http://www.ebusiness-watch.org/>

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Hausarbeit (HA) und einer Präsentation (PR). Die Hausarbeit wird mit 70 Punkten und die Präsentation wird mit 30 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

End-User Development

End-User Development

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1505 (Version 6.0) vom 19.06.2020.

Modulkennung

22B1505

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

End-User Development bezeichnet einen Entwicklungsansatz, bei dem Anwender in den Fachabteilungen Software zur Unterstützung oder Automatisierung der eigenen Aufgaben erstellen. Dieses Modul führt in die Techniken für das End-User Development mithilfe von Microsoft Excel auf Grundlage der Programmiersprache VBA (Visual Basic for Applications) ein. Auf diese Weise werden Studierende zum Programmieren im Kleinen ("programming in the small") auf Grundlage einer weit verbreiteten Office-Anwendung befähigt.

Lehrinhalte

1. Konzeptionelle Grundlagen des End-User Development
2. Entwurf von Algorithmen
3. Implementierung von Programmen mit VBA
4. Verzweigungen und Wiederholungen
5. Prozeduren und Funktionen
6. Klassen und Objekte
7. Ereignisse und Benutzeroberflächen
8. Weiterführende Themenfelder

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden besitzen Kenntnisse über den State of the Art der betrieblichen Informationsverarbeitung auf der Basis marktgängiger Office-Lösungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Anwendungsfelder des End-User Development zur Unterstützung der betrieblichen Organisationsgestaltung identifizieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen durch die Gestaltung von Office-Anwendungen zu unterstützen und zu automatisieren. Sie beherrschen den Umgang mit einer endbenutzer-orientierten Programmiersprache und deren Entwicklungsumgebung. Darüber hinaus sind sie befähigt, Problemstellungen der Softwareentwicklung selbständig zu handhaben und implementierungsrelevante Informationsquellen systematisch zu erschließen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, Entwicklungsprozesse für das End-User Development aktiv zu begleiten sowie Nutzeffekte von Office-Anwendungen kritisch zu bewerten und zu kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können Office-Anwendungen in bestehende Geschäftsprozesse, Organisationsstrukturen und Anwendungslandschaften integrieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Aufgaben

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Informationstechnik/Basistechnologien

Modulpromotor

Bensberg, Frank

Lehrende

Bensberg, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

65 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Alpar, Paul, Rainer Alt, Frank Bensberg & Peter Weimann (2019): Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik: Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. doi:10.1007/978-3-658-25581-7.

Kämper, Sabine (2009): Grundkurs Programmieren mit Visual Basic: die Grundlagen der Programmierung - einfach, verständlich und mit leicht nachvollziehbaren Beispielen (Studium). 3., aktualisierte Aufl. Wiesbaden: Vieweg + Teubner.

Kellner, Florian & Brabänder Christian (2020): VBA mit Excel Einführung für Betriebswirte. Springer Verlag.

Nahrstedt, Harald (2016): Die Welt der VBA-Objekte: was integrierte Anwendungen leisten können. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Nahrstedt, Harald (2019): Excel + VBA für Controller Mit eigenen Prozeduren und Funktionen optimieren. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolioprüfung umfasst zwei Teilleistungen: Präsentation (PR) und Projektbericht schriftlich (PSC) mit insgesamt max. 100 Punkten.
Der Projektbericht wird mit 70 Punkten und die Präsentation mit 30 Punkten gewichtet.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Englisch 3 (Fachsprache Wirtschaft)/CEF B1/B2

English 3 (Language for Specific Purposes - Business)/CEF B1/B2

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0245 (Version 11.0) vom 16.04.2020.

Modulkennung

22B0245

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Öffentliches Management (B.A.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Niveau 3 umfasst die fachsprachliche Ausbildung und bereitet auf ein Auslandsstudium und Auslandspraktikum vor.

Lehrinhalte

Lektüre, Analyse und Diskussion ausgewählter Artikel aus Lehrbüchern und der englischsprachigen Wirtschaftspresse;
Wirtschaftsterminologie, insb. des Unternehmens;
Fallbeispiele zum Thema Unternehmung;
mündliche und schriftliche Textreproduktion;
Diskussionen, Kurzpräsentationen;
Wiederholung grammatischer und idiomatischer Strukturen im fachlichen Kontext

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - kommunikative Kompetenz

Lerner können authentische Texte zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen des anglo-amerikanischen Sprachraums verstehen, in sprachlich korrekter Form wiedergeben und Problemfelder beschreiben. Sie können selbstständig Themen recherchieren und darstellen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen, Diskussionen, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

bestandenes Modul 2 oder gleichwertige Vorkenntnisse

Modulpromotor

Juraszek, Iwona

Lehrende

Juraszek, Iwona

und Team FG Englisch

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

90 Kleingruppenarbeit; Veranstaltungsvor-/nachbereitung; Selbststudium

Literatur

Cotton, D. et al, Market Leader Intermediate, 3rd ed,
Pearson Education Ltd., Harlow, England, 2010

Diverse vertiefende Artikel aus der englischsprachigen Wirtschaftspresse;

Diverses audiovisuelles Material aus Rundfunk, Fernsehen, Internet und anderen Quellen

Prüfungsleistung

PFP

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus zwei Klausuren (jeweils 20 Minuten), einer Klausur (15 Minuten), einer Präsentation und einer Mündlichen Prüfung zusammen. Die jeweilige Klausur (jeweils 20 Minuten) wird mit 20 Punkten (20 Prozent) gewichtet. Die Klausur (15 Minuten) wird mit 10 Punkten (10 Prozent) gewichtet. Die Präsentation und die Mündliche Prüfung werden bei der Berechnung der Endnote mit jeweils 25 Punkten (25 Prozent) gewichtet (Elemente: K20 + K20 + K15 + PR + M; Punkte: 20 + 20 + 10 + 25 + 25)

Prüfungsanforderungen

Nachweis der Mobilitätsfähigkeit für einen Auslandsaufenthalt durch:

- Sicherheit beim Umgang mit Texten mit fachwissenschaftlichem Vokabular(mündlich und schriftlich)
- Sicherheit in geschäftsspezifischen Situationen (mündlich und schriftlich)
- Sicherheit beim Umgang mit grammatischen und idiomatischen Strukturen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Entscheidungsunterstützungssysteme

Decision Support Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0333 (Version 11.0) vom 19.06.2020.

Modulkennung

22B0333

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Entscheidungsunterstützungssysteme (EUS) sind Anwendungssysteme zur Rationalitätssicherung von Entscheidungsträgern in Entscheidungsprozessen, die auf Grundlage normativer Modelle der Entscheidungstheorie zu gestalten sind. Das Modul führt in die zentralen Modelle der normativen und deskriptiven Entscheidungstheorie ein und thematisiert die Unterstützung sowie Automatisierung betrieblicher Entscheidungsprozesse mithilfe geeigneter Konzepte, Notationen und Informationssysteme.

Lehrinhalte

1. Einführung und Perspektiven auf EUS
 - 1.1 Entscheidungsprozess
 - 1.2 Entscheidungsträger
 - 1.3 Rationalitätssicherung
 - 1.4 Anwendungssysteme zur Entscheidungsunterstützung
2. Grundbegriffe der Entscheidungstheorie
 - 2.1 Komponenten von Entscheidungsproblemen
 - 2.2 Merkmale von Entscheidungssituationen
 - 2.3 Kognitiver Aufwand von Entscheidungssituationen
 - 2.4 Repräsentation von Entscheidungssituationen
3. Modelle der Entscheidungstheorie
 - 3.1 Grundmodell der normativen Entscheidungstheorie
 - 3.2 Entscheidungen bei Sicherheit
 - 3.3 Entscheidungen bei Ungewissheit
 - 3.4 Entscheidungen bei Risiko
 - 3.5 Informationsgewinnungsentscheidungen
 - 3.6 Prospect-Theorie
4. Entwicklungstrends

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende verstehen die zentralen Modelle der normativen Entscheidungstheorie.

Wissensvertiefung

Studierende kennen die Merkmale und Grenzen betrieblicher Entscheidungsmodelle.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können EUS anwenden und in Grundzügen softwaretechnisch gestalten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Anforderungen an Entscheidungsunterstützungssysteme explizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen die Potenziale von EUS zur Unterstützung und Automatisierung betrieblicher Entscheidungsprozesse.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Aufgaben

Empfohlene Vorkenntnisse

Module Mathematik, Statistik

Modulpromotor

Bensberg, Frank

Lehrende

Faatz, Andreas
Dallmüller, Klaus
Schüller, Michael
Bensberg, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
20	Literaturstudium

Literatur

Adam, Dietrich (2014): Planung und Entscheidung Modelle -- Ziele -- Methoden Mit Fallstudien und Lösungen. Wiesbaden: Betriebswirtschaftlicher Verlag Gabler.

Alpar, Paul, Rainer Alt, Frank Bensberg & Peter Weimann (2019): Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik: Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. doi:10.1007/978-3-658-25581-7.

Bamberg, Günter, Adolf Gerhard Coenenberg & Michael Krapp (2008): Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre (Vah-lens Kurzlehrbücher). 14., überarb. Aufl. München: Vahlen.

Grob, Heinz Lothar & Frank Bensberg (2009): Controllingsysteme: entscheidungstheoretische und

informationstechnische Grundlagen. München: Vahlen.

Laux, Helmut, Robert M. Gillenkirch & Heike Y. Schenk-Mathes (2014): Entscheidungstheorie (Springer-Lehrbuch). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. doi:10.1007/978-3-642-55258-8.

Pfister, Hans-Rüdiger, Helmut Jungermann & Katrin Fischer (2017): Die Psychologie der Entscheidung: eine Einführung (Lehrbuch). 4. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte besteht aus einer Hausarbeit (HA) sowie einer Klausur (K1). Die Hausarbeit und die Klausur (K1) werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

ERP-Systeme

Enterprise Resource Planning Applications

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0354 (Version 6.0) vom 15.06.2020.

Modulkennung

22B0354

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

ERP-Systeme gehören heute standardmäßig in den Unternehmensalltag – auch bei KMUs. Sie sollen die Planung, Steuerung und Kontrolle im Unternehmen entlang funktionsübergreifend definierter Geschäftsprozesse informationstechnisch optimal unterstützen. Als Standard-Anwendungssysteme konzipiert und am Markt erhältlich müssen sie aber auf die individuellen Unternehmensbelange angepasst werden. Daher ist ein reibungsloses Zusammenspiel von IT und Fachbereichen wie Einkauf, Produktion, Vertrieb oder Controlling bei Einführung als auch beim Betrieb von ERP-Systemen von elementarer Bedeutung.

Die Studierenden sollen in dem Modul ERP-Systeme daher ein vertieftes Systemverständnis entwickeln.

In integrativen Fallstudien in einem ERP-System des weltweiten Marktführers SAP lernen sie die Abbildung der wichtigsten Geschäftsprozesse kennen und erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten, die Unternehmens(aufbau)organisation individuell informationstechnisch abzubilden.

Des Weiteren erfahren die Studierenden, welche Herausforderungen bei der Einführung eines möglichst passgenauen Systems bestehen, und wie mit ihnen beispielsweise im Rahmen der Datenmigration, bei Systemtests oder globalen (ERP-System-)Harmonisierungsprojekten in Konzernen umzugehen ist.

Lehrinhalte

1. Charakteristika, Kernfunktionalitäten und Architektur von ERP-Systemen
2. Einführung von ERP-Systemen mit besonderem Blick auf Harmonisierungsprojekte, Systemtests und Datenmigration
3. Datenkategorien, Datenpflege und Data Governance am Beispiel eines SAP-ERP-Systems
4. Abbildung der Aufbauorganisation im ERP-System am Beispiel eines SAP-ERP-Systems
5. Abbildung der Ablauforganisation wichtiger Geschäftsprozesse an mehreren integrativen Fallstudien in einem SAP-ERP-System

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen typische Einsatzbereiche von ERP-Systemen, Strategien, Aufgaben und Herausforderungen bei ihrer Einführung und Möglichkeiten zur unternehmensindividuellen Anpassung an die Unternehmensstruktur und typische Geschäftsprozesse.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können sicher über ERP-Belange kommunizieren und so an der Schnittstelle zwischen IT und Fachbereichen vermitteln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können in einem SAP-ERP-System sicher navigieren und die wichtigsten Geschäftsprozesse durchführen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit

Modulpromotor

Wendehals, Marion

Lehrende

Wendehals, Marion

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

15 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

50 Kleingruppen

40 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Brück, U.: Praxishandbuch SAP-Controlling: Das Standardwerk zu SAP CO. Bonn (SAP Press)
Drumm, C. u.a.: Einstieg in SAP ERP: Geschäftsprozesse, Komponenten, Zusammenhänge – Erklärt am Beispielunternehmen Global Bike. Bonn (ERP Press)
Hesseler, M.; Görtz, M.: Basiswissen ERP-Systeme (W3I)
Laudon, K. C.; Laudon, J.P.; Schoner, D.: Wirtschaftsinformatik – eine Einführung. München (Pearson)

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsanforderungen

Alle Fallstudien aus der Veranstaltung vollständig bearbeitet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Evaluation IT-gestützter Wertschöpfungsprozesse in der Praxis

Evaluation of Value-added Processes in Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1175 (Version 3.0) vom 01.11.2017

Modulkennung

22B1175

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Jede Organisation verfolgt einen Betriebszweck. Nachdem die Studierenden in der beruflichen Praxis die zentralen Wertschöpfungsprozesse erfasst sowie deren informationstechnischer Unterstützung beschrieben haben, sollen Sie Erfahrung sammeln hinsichtlich alternative Vorgehensweisen zur Gestaltung derartiger Prozesse.

Lehrinhalte

Die Inhalte leiten sich aus den Wertschöpfungsprozessen der kooperierenden Unternehmen bzw. Behörden ab.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Methoden zur Entscheidungsunterstützung auf konkrete betriebliche Situationen anwenden. Sie können alternative Entscheidungsunterstützungsverfahren bzw. -technologien vergleichen und bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können alternative Herangehensweisen zur Lösung von betrieblichen Problemen beschreiben und darstellen.

Lehr-/Lernmethoden

individuelle Betreuung

Empfohlene Vorkenntnisse

Darstellung IT-gestützter Wertschöpfungsprozesse in der Praxis

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

120 Praktische Arbeit in kooperierendem Betrieb / Behörde

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

je nach betrachteter Aufgabenstellung

Prüfungsleistung

Praxisbericht und Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Finanzmanagement/Accounting

Accounting and Finance

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0345 (Version 8.0) vom 20.06.2020.

Modulkennung

22B0345

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt die Grundlagen des Rechnungswesens und des Finanzmanagements von privaten und öffentlichen Unternehmen. Die Studierenden erlernen die Jahresabschlusserstellung und Beurteilung auf der Grundlage von erfolgs- und zahlungsorientierten Daten zu fundieren.

Lehrinhalte

Erstellung des Jahresabschlusses und Jahresabschlussanalyse, Finanzinstrumente im Jahresabschluss, Investitionsrechnung, Finanzplanung, Bilanzanalyse, Mergers & Acquisitions.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Jahresabschluss nach IFRSs, über den Ausweis von einzelnen Bilanzpositionen, insbesondere von Finanzinstrumenten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erweitern ihr Bilanzierungs-Wissen im Bereich der Internationalen Bilanzierung nach IFRS. Sie erlernen das Bilanzieren von Finanzinstrumenten nach IFRS 9. Sie erlernen die Beurteilung von Investitionen und Finanzierungen nach dynamischen Modellen der Finanzmathematik. Sie erlernen Methoden von Mergers and Acquisitions.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können einen Jahresabschluss nach IFRSs erstellen, verstehen und interpretieren. Sie kennen die Ausweisvorschriften nach IFRSs und können Finanzinstrumente im Jahresabschluss beurteilen. Sie können einen Jahresabschluss für Unternehmenszusammenschlüsse auf Fallstudien-Niveau aufstellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können unter Fachleuten Jahresabschlüsse beschreiben, interpretieren und diskutieren. Sie können Jahresabschlussanalysen für Einzelunternehmen und Konzerne erstellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können einen Jahresabschluss nach IFRSs unter besonderer Berücksichtigung von Finanzinstrumenten erstellen und beurteilen. Sie können Jahresabschlüsse von realen Unternehmen finden und beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Buchhaltung (Basics of Accounting), Mathematik

Modulpromotor

Berkau, Carsten

Lehrende

Berkau, Carsten

Pulczynski, Jörn

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

45 Hausarbeiten

15 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Berkau: Basic of Accounting
Berkau: Bilanzen;
Berkau: Financial Statements
Berkau: Management Accounting

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

K2

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Geschäftsprozess- und Workflowmanagement

Business Process and Workflow Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0349 (Version 11.0) vom 19.06.2020.

Modulkennung

22B0349

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Voraussetzung für die digitale Unternehmenstransformation sind fachkonzeptionelle Prozessmodelle, die sich stark an der betriebswirtschaftlichen Problemstellung orientieren und somit die Wissensbasis für die kontinuierliche Optimierung und Weiterentwicklung der Unternehmensprozesse bereitstellen. Im Mittelpunkt des Moduls stehen daher fachspezifische Konzepte, Methoden und Werkzeuge für das Geschäftsprozess- und Workflowmanagement.

Lehrinhalte

1. Einführung und konzeptionelle Grundlagen
2. Prozessmodellierung
3. Werkzeuge zur Prozessmodellierung
4. Prozessoptimierung
5. Business Process Model & Notation (BPMN)
6. Weiterführende Themenfelder

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende kennen die grundlegenden Techniken, Ansätze und Konzepte für das Geschäftsprozessmanagement.

Wissensvertiefung

Die Studierenden entwickeln ein Problembewusstsein für Geschäftsprozesse.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können zentrale Instrumente zur Geschäftsprozessanalyse einsetzen und rechnergestützte Werkzeuge für das Prozessmanagement nutzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende können Prozesse analysieren und deren Merkmale adressatengerecht kommunizieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Module Mathematik, Statistik

Modulpromotor

Bensberg, Frank

Lehrende

Schmidt, Andreas
Dallmüller, Klaus
Bensberg, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
20	Literaturstudium

Literatur

Alpar, Paul, Rainer Alt, Frank Bensberg & Peter Weimann (2019): Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik: Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. doi:10.1007/978-3-658-25581-7.

Becker, Jörg, Martin Kugeler & Michael Rosemann (Hrsg.) (2012): Prozessmanagement: ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. Siebte, korrigierte und erweiterte Auflage. Berlin Heidelberg: Springer Gabler.

Gadatsch, Andreas (2020): Grundkurs Geschäftsprozess-Management - Analyse, Modellierung, Optimierung und Controlling von Prozessen. Springer.

Rücker, Bernd & Jakob Freund (2019): Praxishandbuch BPMN Mit Einführung in DMN. Hanser Verlag.

Schmelzer, Hermann J & Wolfgang Sesselmann (2020): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis Kunden zufrieden stellen - Produktivität steigern - Wert erhöhen. Hanser Verlag.

Seidlmeier, Heinrich (2019): Prozessmodellierung mit ARIS: eine beispielorientierte Einführung für Studium und Praxis in ARIS 10. Springer.

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung
Klausur 2-stündig
Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte besteht aus einer Hausarbeit (HA) sowie einer abschließenden Klausur (K1). Die Hausarbeit und die Klausur (K1) werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Principles of Business Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0554 (Version 22.0) vom 29.04.2019

Modulkennung

22B0554

Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Denken in ökonomischen Kategorien und Zusammenhängen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Dies gilt umso mehr in Bezug auf die zunehmend dynamischen und komplexen Markt- und Wertschöpfungsbedingungen. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erfassen und Entscheidungsprobleme in ihrem spezifischen ökonomischen Wesenskern zu begreifen. Die Veranstaltung bildet die Basis für weiterführende Veranstaltungen des Bachelor- und Masterprogramms.

Lehrinhalte

1. Einführung: Unternehmen und Märkte
2. Unternehmertum und Unternehmensführung
3. Unternehmensumfelder und Unternehmensentwicklung
4. Unternehmenserfolg und Liquidität als Zielgrößen
5. Investitions- und Finanzierungsmanagement
6. Marketingmanagement
7. Beschaffungsmanagement
8. Produktionsmanagement
9. Personalmanagement
10. Organisation und Führungssysteme

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen die wesentlichen Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre und deren zugrundeliegenden wissenschaftlichen Ansätze kennen. Dabei wird durch Fallstudien gestützt, große Aufmerksamkeit darauf gelegt, dass das Zusammenwirken der einzelnen betrieblichen Funktionen (Prozessorientierung) für den unternehmerischen Erfolg als wesentlich verstanden wird.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben einen guten Überblick über die einzelnen Kerngebiete der Betriebswirtschaftslehre. Sie kennen die grundlegenden Funktionen, Herangehensweisen und Methoden

der einzelnen Gebiete. Sie verfügen über eine profunde Kenntnis der wesentlichen Begriffe der Betriebswirtschaftslehre.

Die Diskussion von Fallstudien und eigenen praktischen Erfahrungen der Studierenden aus Ausbildung/vorheriger Berufstätigkeit stellt die Verbindung von theoretisch Gelerntem und Unternehmenspraxis her.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können den betrieblichen Wertschöpfungsprozess beschreiben und einzelne Wertschöpfungskettenstufen diskutieren.
Die Studierenden kennen Aufgaben, Methoden und Instrumente der einzelnen Gebiete.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Argumente, Informationen und Ideen, die in dem Lehrgebiet/Fach gebräuchlich sind, darstellen und bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Haben erste und grundsätzlich für das Studium notwendige wissenschaftliche Methoden und Ansätze der BWL erlernt.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung durchgeführt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Frie, Jan

Lehrende

- Eggers, Sabine
- Halstrup, Dominik
- Freye, Diethardt
- Frie, Jan
- Hofmann, Kay Hendrik
- Holst, Hans-Ulrich
- Temme, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Lerntyp
Workload

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Die Vorlesung orientiert sich an:

Hutzschenreuther, T.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 6. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden 2015

Als ergänzende Literatur werden empfohlen:

Schierenbeck, H./ Wöhle, C. B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 18., überarb. Aufl., Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München 2012

Vahs, D./ Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7., überarb. Aufl., Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2015

Achleitner, A.-K./ Thommen, J.-P.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 7. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden 2012

Achleitner, A.-K./ Thommen, J.-P.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Arbeitsbuch, 7. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden 2013

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einem Referat (50 Punkte) und einer abschließenden einstündigen Klausur (50 Punkte).

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse über betriebswirtschaftlichen Grundbegriffe sowie Management- und Organisationsformen in unterschiedlichen Marktkontexten, Grundlegende Konzepte und Kalkulationen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Implementierung IT-gestützter Wertschöpfungsprozesse in der Praxis

Implementation of Value-added Processes in Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1176 (Version 3.0) vom 25.01.2016

Modulkennung

22B1176

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Nachdem die Studierenden in der beruflichen Praxis die zentralen Wertschöpfungsprozesse evaluiert sowie alternative informationstechnische Unterstützungen bewertet haben, sollen Sie konkrete betriebliche Anforderungen erkennen, definieren und in eigenständig entwickelten Informationssystemen die entsprechenden betrieblichen Abläufe implementieren.

Lehrinhalte

Werden in Abhängigkeit der Aufgaben und Problemstellung der kooperierenden Unternehmen / Behörden definiert

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden können ein betriebliches Informationssystem spezifizieren. Sie können die Anforderungen an betriebliche Informationssysteme benennen und dokumentieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können ein ausgewähltes betriebliches Informationssystem oder je nach Komplexität Teile davon unter Verwendung moderner Informationstechnologie implementieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierende können die Anforderungen an ein betriebliches Informationssystem gemeinsam mit den Fachabteilungen erheben, dokumentieren und die Ergebnisse präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können moderne Verfahren der Informationstechnologie zielgerichtet zur Bearbeitung einer betrieblichen Aufgabenstellung einsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Praktische Arbeit in kooperierendem Unternehmen / Behörde sowie individuelle Betreuung durch die Hochschule

Empfohlene Vorkenntnisse

Evaluation IT-gestützter Wertschöpfungsprozesse in der Praxis

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

120 Praktische Arbeit

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

je nach vorliegender Aufgabe

Prüfungsleistung

Praxisbericht und Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Informationssysteme im Gesundheitswesen

Information Systems in Healthcare

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0335 (Version 6.0) vom 05.06.2020.

Modulkennung

22B0335

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Informationssysteme sind das Rückgrat einer Gesundheitseinrichtung. Sie gewährleisten eine adäquate Informationsverarbeitung, -speicherung und -verteilung in dieser Einrichtung und darüber die Grenzen der Institution hinaus. Sie sind damit integraler Bestandteil einer Einrichtung und eine Voraussetzung für eine gute Patientenversorgung. Solche Systeme müssen systematisch ausgewählt, integriert und administriert werden, damit sie ihre Aufgaben in einer Organisation effektiv und effizient erfüllen können.

Lehrinhalte

1. Informationssysteme im Gesundheitswesen - Einführung
 - 1.1. Anwendungsbereiche und Funktionalität
 - 1.2. Informationssysteme zur Unterstützung von klinischen Prozessen
 - 1.3. Übersicht über ihre Verbreitung und den Markt
2. Architekturen von Informationssystemen
 - 2.1. Von der monolithischen Architektur bis zu modernen Ansätzen - Übersicht
 - 2.2. Client-Server Architekturen
 - 2.3. Komponentenbasierte Architekturen
 - 2.4. Service orientierte Architekturen
 - 2.5. Technische Systeme auf dem Markt und ihre Einordnung
3. Management von Informationssystemen im Gesundheitswesen
 - 3.1. Spezifikation von Benutzerbedürfnissen
 - 3.2. Modellierung von Informationssystemen (Daten, Prozesse, Strukturen) anhand von funktionalen und nicht-funktionalen Bedürfnissen
 - 3.3. Pflichtenheft, Ausschreibung, Auswahl und Vertrag mit Lieferant
 - 3.4. Technische Integration in bestehende Infrastruktur
 - 3.5. Organisatorische Integration
 - 3.6. Administration und Betrieb von Informationssystemen - einschließlich Datensicherungskonzepten
 - 3.7. Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Aspekte
 - 3.8. Übungen zu ausgewählten Punkten von 3.1 - 3.6.
4. Fachenglisch
 - 4.1. Einführung in die wichtigsten englischen Fachbegriffe des Themenbereichs
 - 4.2. Übersicht über internationale Informationsquellen und Fachzeitschriften

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erhalten eine umfassende Übersicht über die Funktionalität und die verschiedenen Architekturen von Informationssystemen im Gesundheitswesen.

Wissensvertiefung

Sie verstehen, auf dem Markt angebotene Systeme technisch einzuordnen und sie in Einklang mit den geforderten Merkmalen zu bringen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, den Lebenszyklus eines Informationssystems zu begleiten, d.h. Benutzerbedürfnisse zu erheben, diese in Form von unterschiedlichen Modellen formal zu beschreiben, ein Pflichtenheft zu erstellen, die Ausschreibung durchzuführen, den Auswahlprozess zu moderieren und Verträge mit Herstellern zu schließen.

Beispielhaft haben sie gelernt, Systeme in Betrieb zu nehmen und administrieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben die Fertigkeit gelernt, mit medizinisch-pflegerischen Anwendern zu kommunizieren und deren Bedürfnisse in formale Beschreibungen umzusetzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden überschauen ein komplexes Einsatzfeld von Informationssystemen und sind in der Lage, Anforderungen mit vorhandenen technischen Lösungen in Einklang zu bringen, Entscheidungen vorzubereiten und zu vertreten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Übungen
Einsatz von elektronischen Materialien (blended learning)
Exkursionen und Kontakt mit Gesundheitseinrichtungen und Herstellern

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
30	Hausarbeiten
30	Hausarbeiten
30	Hausarbeiten

Literatur

Haas, P. Medizinische Informationssysteme und elektronische Krankenakten. Springer, Berlin 2004
Ammenwerth E, Haux, R. IT-Projektmanagement in Krankenhaus und Gesundheitswesen. Schattauer, Stuttgart 2005
Haux, R, Winter A, Ammenwerth E., Brigl, B. Strategic Information Management in Hospitals. An Introduction to Hospital Information Systems (Health Informatics) Springer, Berlin 2004

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Mündliche Prüfung
Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

Hausarbeit oder Klausur

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Informationssysteme in der Logistik

Information Systems in Logistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1507 (Version 2.0) vom 20.06.2020.

Modulkennung

22B1507

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Durch die fortschreitende Entwicklung der Digitalisierung und die stetig steigenden Anforderungen sind die Prozesse innerhalb der Logistik durch einen stetigen Wandel gekennzeichnet. Ohne eine zeitgemäße Unterstützung der logistischen Aufgaben durch geeignete Informationssysteme sind die logistischen Anforderungen des Marktes in der erforderlichen Effizienz längst nicht mehr zu erfüllen. Das Modul zielt darauf ab, zunächst einen Überblick über die verschiedenen Informationssysteme in der Logistik zu geben, um darauf aufbauend die wesentlichen logistischen Informationssysteme einzuführen und deren Funktionalität sowie deren Einordnung in das betriebliche IuK-System vorzustellen.

Lehrinhalte

1. Einführung in die Informationssysteme der Logistik
2. Identifikationssysteme
3. Kommunikationssysteme
4. Warehouse Management Systeme
5. Kommissioniersysteme
6. Transport- und Tourenplanungssysteme
7. Tracking und Tracing Systeme
8. PPS-Systeme
9. MES-Systeme
10. Systeme des Supply Chain Management

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die gängigen Informationssysteme aus dem Bereich der Logistik.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen den Aufbau sowie die wesentlichen Funktionen und Anwendungsbereiche der Informationssysteme in der betrieblichen Praxis.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Anwendbarkeit der Informationssysteme einschließlich der dafür erforderlichen Maßnahmen zur Integration der Systeme in die IT der Unternehmung beurteilen und können Konzepte für deren Einsatz entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mittels verschiedener mündlicher, schriftlicher und technischer Kommunikationsformen (Diskussionsbeitrag, Präsentation, Vortrag, Aufsatz) Experten und Interessierten logistische Informationssysteme erklären, selbst entwickelte Konzepte

präsentieren und ihr Wissen über logistische Informationssysteme verschiedenen Interessentenkreisen vermitteln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, die bestehenden Funktionen von logistischen Informationssystemen kritisch/systematisch zu hinterfragen und eigenständig Verbesserungsansätze zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeiten, studentische Referate

Empfohlene Vorkenntnisse

Besuch des Moduls Logistik, Beschaffung und Produktion, Logistik 4.0, ERP-Systeme

Modulpromotor

Freye, Diethardt

Lehrende

Bruns-Vietor, Sabine

Freye, Diethardt

Jacob, Axel

Schüller, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

15 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik / Sebastian Kummer (Hrsg.), Oskar Grün, Werner Jammernegg, 4. Auflage (2019)

Logistik - Teil : 1. - Grundlagen, Verfahren und Strategien / Gudehus, Timm, 4. Auflage (2012)

Logistik - Teil : 2. - Grundlagen, Verfahren und Strategien / Gudehus, Timm, 4. Auflage (2012)

Logistik : Wege zur Optimierung der Supply Chain / Christof Schulte, 7. Auflage (2017)

Logistiksysteme : Betriebswirtschaftliche Grundlagen / Hans-Christian Pfohl, 9. Auflage (2018)

IT-gestützte Logistik : Systeme - Prozesse - Anwendungen / Iris Hausladen, 3. Auflage (2016)

Produktionsplanung und -steuerung / Günther Schuh, Volker Stich, Herausgeber, 4. Auflage (2012)

Warehouse Management : Organisation und Steuerung von Lager- und Kommissioniersystemen Michael ten Hompel; Thorsten Schmidt, 3. Auflage (2008)

Logistiknetzwerke : Modelle für Standortwahl und Tourenplanung / Dirk Mattfeld; Richard Vahrenkamp, 2.

Auflage (2014)

sowie aktuelle Fachartikel

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

2) Die Portfolioprüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und besteht aus einer Präsentation (PR) und einer abschließenden einstündigen Klausur (K1). Die Präsentation und die Klausur werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Informationstechnischer Kontext in der Praxis

IT-Environment in Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1173 (Version 3.0) vom 25.02.2016

Modulkennung

22B1173

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Praxiszeit ermöglicht den Studierenden das bis zu diesem Zeitpunkt erworbene Grundlagenwissen in der Praxis anzuwenden und Bezüge herzustellen. Durch die Auseinandersetzung mit den Inhalten der jeweiligen Tätigkeit in der Organisationseinheit kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen und ausweiten.

Lehrinhalte

1. Kennenlernen der Arbeitsweisen im betrieblichen bzw. behördlichen Kontext.
2. Übernehmen von bereichsspezifischen Aufgaben im spezifischen Kontext des Unternehmens.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden nehmen an der innerbetrieblichen Kommunikation teil und partizipieren in unterschiedlichem Umfang am betrieblichen Wertschöpfungsprozess.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sollen während der Praxiszeit einen Einblick und Verständnis für die betriebspezifischen Zusammenhänge der Praxis gewinnen und deren informationstechnische Unterstützung vertiefen.

Lehr-/Lernmethoden

Beratung und Betreuung im Rahmen von Coachings u.a.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

15 Anfertigung Praxisbericht

120 Praktisches Arbeiten im kooperierenden Betrieb

Literatur

abhängig von der in der Praxiszeit zu bearbeitenden Thematik

Unbenotete Prüfungsleistung

Praxisbericht

Bemerkung zur Prüfungsform

Praxisbericht als Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

IT-Basistechnologien

Information- and Communication Technology

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0344 (Version 6.0) vom 04.06.2020.

Modulkennung

22B0344

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Betriebssysteme und Computernetzwerke stellen die wesentlichen systemnahen Elemente von Rechnersystemen dar. Dabei sind Betriebssysteme in der modernen vernetzten Welt nicht mehr ohne Computernetze und die durch sie erschlossenen Ressourcen denkbar. Für angehende Experten der Angewandten Informatik wie diesem Studiengang sind Betriebssysteme und Computernetze die Basistechnologie, auf der die anwendungsorientierten Lösungen aufbauen.

Lehrinhalte

1. Betriebssysteme
 - 1.1. Prozessmanagement
 - 1.2. Speicherverwaltung
 - 1.3. Dateiverwaltung
 - 1.4. Geräteverwaltung (I/O)
 - 1.5. Netzwerkdienste
 - 1.6. Benutzeroberflächen
 - 1.7. Realisierung in Windows Server
 - 1.8. Realisierung in UNIX

2. Computernetze
 - 2.1. Einführung und Anwendungen
 - 2.2. Kommunikationsarchitekturen
 - 2.2.1. ISO/OSI Referenzmodell
 - 2.2.2. Internetprotokoll-Familie
 - 2.3. Nachrichtenübertragungstechniken
 - 2.4. Netzwerkmechanismen
 - 2.5. Wide Area Networks
 - 2.6. Lokal Area Network
 - 2.7. Internet und Intranet

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein Übersichtswissen über die Arbeitsweise von Betriebssystemen und Computernetzwerken. Sie beherrschen die aktuelle Terminologie und können Fakten in einen Zusammenhang bringen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben an praktischen Beispielen ihr Wissen vertieft, d.h. sie haben es durch praktische Anwendung kritisch hinterfragt und ggf. durch Nachlesen vertiefen müssen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie haben sich grundlegende Fähigkeiten in der Systemadministration von Windows Server und Unix Betriebssystemen angeeignet. Ferner können sie auf Betriebssystemebene Netzwerkeinstellungen vornehmen.

Können - kommunikative Kompetenz

In diesem Modul werden keine spezifischen kommunikativen Fähigkeiten erworben.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können ihre Kenntnisse auf ähnliche, jedoch bislang unbekannte Problemstellungen anwenden bzw. sie können sich durch Nachlesen in geeigneten Quellen (technische Handbücher) in die Lage versetzen, diese Problemstellungen zu meistern.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus
Liesert, Hans-Joachim
Hübner, Ursula Hertha
Schulte, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
30	Kleingruppen

Literatur

Brause, R. Betriebssysteme. Grundlagen und Konzepte. Berlin, Springer 2008
Scherff, J. Grundkurs Computernetze. Wiesbaden, Vieweg 2006
Schreiner, R. Computernetzwerke. München, Hanser 2007
Siegert, H.J. und Baumgarten U. Betriebssysteme. München, Oldenbourg 2007

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Klausur (K1) und einem Projektbericht, medial (PME). Die Klausur wird mit 60 Punkten und der Projektbericht, medial wird mit 40 Punkten gewichtet.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

IT-Basistechnologien in der Praxis

Information Technologies in Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1172 (Version 4.0) vom 03.03.2016

Modulkennung

22B1172

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Betriebssysteme und Computernetzwerke stellen die wesentlichen systemnahen Elemente von Rechnersystemen dar. Dabei sind Betriebssysteme in der modernen vernetzten Welt nicht mehr ohne Computernetze und die durch sie erschlossenen Ressourcen denkbar. Für angehende Experten von betrieblichen Informationssystemen sind Betriebssysteme und Computernetze die Basistechnologien, auf die die anwendungsorientierten Lösungen aufbauen.

Lehrinhalte

1. Installation und Bedienung gängiger Betriebssysteme
2. Aufbau, Betrieb und Konfiguration von lokalen Netzwerken
3. Nutzung von Wide Area Network für die betriebliche Informationsverarbeitung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen die betrieblichen Organisationsformen und IT-Strukturen kennen. Sie kennen die Elemente und Systeme der technischen IT-Infrastruktur.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Elemente und Systeme der technischen IT-Infrastruktur bedienen und in ausgewählten Teilbereichen konfigurieren

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind versiert in dem Umgang mit den in betrieblichen Informationstechnologien eingesetzten Instrumenten wie gängige Computersysteme, deren Betriebssysteme und entsprechend Vernetzungsmechanismen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die in betrieblichen Informationssystemen üblicherweise eingesetzten IT-Systeme darstellen und deren Funktionsweise erläutern.

Lehr-/Lernmethoden

Praktische Arbeit in kooperierendem Unternehmen bzw. Behörde, individuelle Betreuung durch die Hochschule

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

120 Praktische Arbeit in kooperierendem Betrieb/Behörde

15 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Brause, R. Betriebssysteme. Grundlagen und Konzepte. Berlin, Springer 2008
Scherff, J. Grundkurs Computernetze. Wiesbaden, Vieweg 2006
Schreiner, R. Computernetzwerke. München, Hanser 2007
Siegert, H.J. und Baumgarten U. Betriebssysteme. München, Oldenbourg 2007

Prüfungsleistung

Praxisbericht und mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Praxisbericht und Reflexionsgespräch

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

IT-Projekt

IT-Project

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0916 (Version 11.0) vom 24.06.2020.

Modulkennung

22B0916

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das IT-Projekt bildet den Abschluss des Studiums für den Studierenden. Es integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms, insbesondere informationstechnische und/oder betriebswirtschaftliche Inhalte und Kompetenzen. Durch die Auseinandersetzung mit dem IT-Projekt kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Neben Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen eines Studienprogramms auch dadurch, dass die ebenfalls im 3. Studienjahr angefertigte Bachelorarbeit vorbereitet werden kann. Wünschenswert ist die Nutzung des IT-Projekts zur Identifizierung von in der Bachelor-Arbeit bearbeiteten Themenstellung sowie die Auseinandersetzung mit eben diesem Thema in der beruflichen Praxis.

Lehrinhalte

Selbständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines berufspraktischen Themas.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende dieses Moduls verbreitern die im Studienprogramm erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse um breite wissens- und praxisbezogene Erfahrungen. Er verfügt über das fachliche und überfachliche Wissen und Können, um studienprogrammbezogene Theorie und Praxis zusammenzuführen. Die Studierenden verfügen über die kritische Distanz, um sachgerechte Ergebnisse aus seinen Analysen ziehen zu können.

Wissensvertiefung

Die Studierenden des Moduls verfügen über das themenrelevante Wissen, um detaillierte Ergebnisse fachspezifisch erzielen und diskutieren zu können. Sie können auch die fachspezifischen Ergebnisse in einem Gesamtzusammenhang präsentieren und verteidigen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende können das im Studium erworbene instrumentelle Wissen zur Erzielung seiner Projektergebnisse einsetzen, d.. er kann erforderliche Daten erheben, informationstechnisch verarbeiten und interpretieren, fachwissenschaftliche Methoden anwenden, Hypothesen aufstellen und hinsichtlich ihrer Richtigkeit überprüfen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden dieses Moduls können die eingesetzten Methoden und Verfahren, den Gesamtzusammenhang, die erzielten Ergebnisse schriftlich und mündlich (ggf. auch in englischer Sprache) differenziert verdeutlichen, strukturieren und kritisch bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden dieses Moduls können die im Studium erworbenen fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen anwenden, die Ergebnisse des IT-Projektes hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz beurteilen und die Beurteilung in Empfehlungen umwandeln bzw. Umsetzungsmöglichkeiten diskutieren.

Lehr-/Lernmethoden

Beratung und Betreuung in der Form von Kolloquien, Coaching u.a.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

18

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	individuelle Betreuung
10	Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
520	Sonstiges

Literatur

Abhängig von der thematischen Ausgestaltung des Moduls

Prüfungsleistung

Praxisbericht, schriftlich

Bemerkung zur Prüfungsform

Erstellen eines Berichtes über das IT-Projekt.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Logistics, Procurement and Production

Logistics, Procurement and Production

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1298 (Version 10.0) vom 01.11.2017

Modulkennung

22B1298

Studiengänge

International Management (B.A.)

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)

Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

The module imparts students with a detailed overview of the value-added process in the core business functions of procurement, production and logistics. This includes the teaching of the processes, strategies, structures and systems in the process chain from the supplier through the producer to the direct customer. On the basis of the knowledge acquired in the module "Fundamentals of business administration", the main tasks and objectives of these three core functions as well as their overlaps and delimitations are further deepened.

Lehrinhalte

1. Presentation of the value chain and introduction of the core functions procurement, production and marketing, classification of the logistics into the value chain
2. Definition and tasks of procurement, production and logistics, presentation of the fundamental logistics concepts
3. Production and logistics systems: structures and processes on the network level; Depicting the different levels of a production- and logistics network (network level, plant / factory, area / department, workplace group / line, workplace / cell)
4. Introduction to Logistics Management: Function-specific division of logistics into the tasks of order processing, packaging, transport, inventory management, warehousing (storage and order picking)
5. Introduction to Logistics Management: Phase-specific division of logistics into the phases of procurement logistics, production logistics, distribution logistics and disposal logistics
6. Introduction to procurement management (procurement objects, tasks and objectives, sourcing concepts), procurement processes, supplier management
7. Introduction to production management: classification of production processes, production objectives, decision levels in production management, production program planning, supply planning, production execution planning and production control

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

The students, who have studied this module successfully, have a broad general knowledge in the area of logistics, procurement and production. They know the core statements of the current theories, concepts and methods in these areas and they are aware of the (further) development and the change of knowledge and understanding.

Wissensvertiefung

The students, who have studied this module successfully, understand the difference and meaning between declarations based on evidence and / or empirical research and other forms of explanation and evaluate the concepts, methods, and processes and systems used in the value chain according to the origin of their statement.

Können - instrumentale Kompetenz

The students, who have studied this module successfully, use the imparted concepts and methods, in order to design, plan, execute and control structures and processes along the value chain.

Können - kommunikative Kompetenz

The students, who have successfully studied this module, use concepts, procedures and methods from the fields of logistics, procurement and production in order to comprehensibly formulate tasks, problems and optimization potentials from these areas and to present and evaluate them in a well structured and coherent form to different groups of persons.

Können - systemische Kompetenz

Students who have successfully studied this module are able to master current professional competences, skills and techniques from the fields of logistics, procurement and production and deal with appropriate materials and methods in a professional manner.

Lehr-/Lernmethoden

Lectures with group work

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundamentals of business administration

Modulpromotor

Freye, Diethardt

Lehrende

Bode, Wolfgang

Freye, Diethardt

Schüller, Michael

Jacob, Axel

O'Shea, Miriam

Bruns-Vietor, Sabine

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lerntyp
Workload	

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- /01/ Gudehus, T.: Logistik, 4. Aufl., Springer Verlag, Berlin, 2010
- /02/ Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme, 8. Aufl., Berlin 2009
- /03/ Pfohl, H.-C.: Logistikmanagement, 2. Aufl., Berlin 2004
- /04/ Schulte, C.: Logistik, 7. Aufl., Verlag Vahlen, München, 2016
- /05/ Gleissner, H.; Femerling, J. C.: Logistik, Gabler Verlag, 2. Aufl., Wiesbaden, 2012
- /06/ Arnolds, H. / Heege, F. / Röh, C. / Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf, 13. Aufl., Wiesbaden 2016
- /07/ Koppelman, Udo: Beschaffungsmarketing, 4. Auflage, Berlin 2003
- /08/ Large, Rudolf: Strategisches Beschaffungsmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden 2013
- /09/ Bloech, Bogaschewsky, Buscher, Daub, Götze, Roland: Einführung in die Produktion, 7. Aufl., Berlin Heidelberg 2014
- /10/ Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 9. Auflage, Berlin, 2011
- /11/ Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure, 8. Auflage, München 2014

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Hausarbeit
Portfolioprüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

The 2-hour exam is written in one section

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Logistik 4.0

Logistics 4.0

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1506 (Version 2.0) vom 26.06.2020.

Modulkennung

22B1506

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Der Begriff Logistik 4.0 beschreibt in Anlehnung an das Konzept Industrie 4.0 die zunehmende Digitalisierung der Logistik und die Anwendung moderner, oftmals dezentraler Technologien in der Logistik und dem Supply Chain Management. Mit Hilfe der entsprechenden Technologien werden bestehende Prozesse und Methoden neuartig umgesetzt und/oder um neue Funktionalitäten erweitert. Ebenso ändern sich die Geschäftsmodelle von Unternehmen, insbesondere von Logistikdienstleistern.

Das Modul trägt zum breiten Kompetenzaufbau in den Themenbereichen Logistik, Digitalisierung sowie relevanten Zukunftstechnologien bei. Die Basis des Moduls bildet die Darstellung der relevanten Technologien im Kontext von Logistik 4.0. Darüber hinaus wird den Studierenden Wissen vermittelt, das ihnen hilft, Technologien und Konzepte aus dem Bereich Logistik 4.0 anwendungsfallbezogen bewerten und anforderungsorientiert gestalten bzw. modifizieren zu können. Studierende, die dieses Modul belegt haben, können ihr Wissen und ihre Kompetenzen vorrangig im unternehmerischen Umfeld aber auch in öffentlichen und Non-Profit-Organisationen bzw. kommunalen Einrichtungen anwenden.

Ein besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt dabei auf der Einbeziehung aktueller gesellschaftlicher Trends und wissenschaftlicher Ergebnisse.

Lehrinhalte

1. Einführung in Logistik 4.0
2. Technologien und Konzepte von Logistik 4.0
 - 2.1. (Intra-) Logistik-orientierte Technologien und Konzepte
 - 2.2. Supply Chain-orientierte Technologien und Konzepte
3. Evaluierungsmöglichkeiten im Kontext von Logistik 4.0
 - 3.1. Bestimmung der Reife von Unternehmen für Technologien und Konzepte von Logistik 4.0
 - 3.2. Auswahl geeigneter Technologien und Konzepte von Logistik 4.0
4. Implementierung von Technologien und Konzepte von Logistik 4.0
5. Fallstudienbasierte Betrachtung der Auswirkung von Logistik 4.0 auf Unternehmen
 - 5.1. Verbesserung bestehender Prozesse und Geschäftsmodelle
 - 5.2. Neudefinition von Prozessen und Geschäftsmodellen
 - 5.3. Neu entstehende Prozesse und Geschäftsmodelle

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Technologien und Konzepte aus dem Bereich Logistik 4.0.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Funktionsweisen und mögliche Einsatzgebiete von Technologien und Konzepten aus dem Bereich Logistik 4.0.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Anwendbarkeit von Technologien und Konzepten aus dem Bereich Logistik 4.0 einschließlich der dafür erforderlichen Maßnahmen zur Integration in bestehende Prozesse beurteilen und können Konzepte für deren Einsatz entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mittels verschiedener mündlicher, schriftlicher und technischer Kommunikationsformen (Diskussionsbeitrag, Präsentation, Vortrag, Aufsatz) Experten und Interessierten Technologien und Konzepte aus dem Bereich Logistik 4.0 erklären, selbst entwickelte Konzepte präsentieren und ihr Wissen über Technologien und Konzepte aus dem Bereich Logistik 4.0 verschiedenen Interessentenkreisen vermitteln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, die bestehenden Funktionen von Technologien und Konzepten aus dem Bereich Logistik 4.0 kritisch/systematisch zu hinterfragen und eigenständig Verbesserungsansätze zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeiten, studentische Referate, Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Besuch des Moduls Logistik, Beschaffung und Produktion

Modulpromotor

Jacob, Axel

Lehrende

- Bruns-Vietor, Sabine
- Freye, Diethardt
- Jacob, Axel
- Schüller, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
15	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Literaturstudium
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Handbuch Industrie 4.0 Bd.3 – Logistik. Birgit Vogel-Heuser, Thomas Bauernhansl, Michael ten Hompel (Hrsg.), 2. Auflage (2017)

Logistik – die unterschätzte Zukunftsindustrie. Strategien und Lösungen entlang der Supply Chain 4.0. Peter H. Voß (Hrsg.), 2. Auflage (2020)

Sustainable Logistics and Production in Industry 4.0. New Opportunities and Challenges. Katarzyna Grzybowska, Anjali Awasthi, Rapinder Sawhney (Hrsg.) (2020)

Handbuch Industrie 4.0 und Digitale Transformation. Betriebswirtschaftliche, technische und rechtliche Herausforderungen. Robert Obermaier (2019)

Geschäftsmodelle in Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge: Der Weg vom Anspruch in die Wirklichkeit. Timothy Kaufmann (2015)

Industry 4.0: Managing The Digital Transformation. Alp Ustundag, Emre Cevikcan (Hrsg.) (2018)

Handbuch Industrie 4.0 Bd.2 – Automatisierung. Birgit Vogel-Heuser, Thomas Bauernhansl, Michael ten Hompel (Hrsg.), 2. Auflage (2017)

Handbuch Industrie 4.0 Bd.1 – Produktion. Birgit Vogel-Heuser, Thomas Bauernhansl, Michael ten Hompel (Hrsg.), 2. Auflage (2017)

Business Information Systems and Technology 4.0. New Trends in the Age of Digital Change. Rolf Dornberger (Hrsg.) (2018)

sowie aktuelle Fachartikel

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

2) Die Portfolioprüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und besteht aus einer Präsentation (PR) und einer abschließenden einstündigen Klausur (K1). Die Präsentation und die Klausur werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Logistik, Beschaffung und Produktion

Logistics, Procurement and Production

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1284 (Version 18.0) vom 16.10.2017

Modulkennung

22B1284

Studiengänge

Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt den Studierenden einen ausführlichen Überblick über den Wertschöpfungsprozess in den betriebswirtschaftlichen Kernfunktionen Beschaffung, Produktion und Logistik. Dies umfasst die Lehre der Prozesse, Strategien, Strukturen und Systeme in der Prozesskette vom Lieferanten über das eigene Unternehmen bis hin zum direkten Kunden. Auf der Grundlage des im Modul Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre erworbenen Wissens werden die wesentlichen Aufgaben und Ziele dieser drei Kernfunktionen sowie deren Überschneidungen und Abgrenzungen weiter vertieft.

Lehrinhalte

1. Vorstellung der Wertkette und Einführung der Kernfunktionen Beschaffung, Produktion und Marketing, Einordnung der Logistik in die Wertkette
2. Definition und Aufgaben von Beschaffung, Produktion und Logistik, Vorstellung der grundlegenden Logistikkonzepte
3. Produktions- und Logistik-Systeme: Strukturen und Prozesse auf der Netzwerkebene; Aufzeigen der verschiedenen Ebenen eines Produktions- und Logistiknetzwerkes (Netzwerkebene, Werk/Fabrik, Bereich/Abteilung, Arbeitsplatzgruppe/Linie, Arbeitsplatz/ Zelle)
4. Einführung in das Logistikmanagement: funktionsspezifische Einteilung der Logistik in die Aufgaben Auftragsabwicklung, Verpackung, Transport, Bestandsmanagement, Warehousing (Lagerung und Kommissionierung)
5. Einführung in der Logistikmanagement: phasenspezifische Einteilung der Logistik in die Phasen Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik sowie Entsorgungslogistik
6. Einführung in das Beschaffungsmanagement (Beschaffungsobjekte, Aufgaben und Ziele, Sourcing-Konzepte), Beschaffungsprozesse, Lieferantenmanagement
7. Einführung in das Produktionsmanagement: Klassifizierung von Produktionsprozessen, Ziele der Produktion, Entscheidungsebenen im Produktionsmanagement, Produktionsprogrammplanung, Bereitstellungsplanung, Produktionsdurchführungsplanung und Produktionssteuerung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein - bezogen auf die Lehrgebiet Logistik, Beschaffung & Produktion - breit angelegtes allgemeines Wissen. Sie kennen die Kernaussagen der gängigen Theorien, Konzepten und Methoden in diesen Bereichen und sind sich der (Weiter-)Entwicklung und des Wandels von Wissen und Verstehen bewusst.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen den Unterschied und die Bedeutung zwischen Erklärungen, die auf Beweisen fußen und/oder auf (empirischer) Forschung basieren, und anderen Formen der Erklärung und bewerten die in der Wertkette eingesetzten Konzepte, Methoden, Prozesse und Systeme entsprechend der Herkunft Ihrer Erklärung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen die vermittelten Konzepte, Verfahren und Methoden ein, um Strukturen und Prozesse entlang der Wertschöpfungskette durchgängig gestalten, planen, steuern und kontrollieren zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, nutzen Konzepte, Verfahren und Methoden aus den Lehrgebieten Logistik, Beschaffung & Produktion, um Aufgaben, Probleme und Optimierungspotenziale aus diesen Themenbereichen nachvollziehbar zu formulieren und diese in gut strukturierter und zusammenhängender Form vor unterschiedlichen Personenkreisen zielgruppenkonform vorzustellen und zu bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken aus den Bereichen Logistik, Beschaffung & Produktion und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen mit Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modulpromotor

Freye, Diethardt

Lehrende

Bode, Wolfgang

Freye, Diethardt

Schüller, Michael

Jacob, Axel

O'Shea, Miriam

Bruns-Vietor, Sabine

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lerntyp
Workload	

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- /01/ Gudehus, T.: Logistik, 4. Aufl., Springer Verlag, Berlin, 2010
- /02/ Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme, 8. Aufl., Berlin 2009
- /03/ Pfohl, H.-C.: Logistikmanagement, 2. Aufl., Berlin 2004
- /04/ Schulte, C.: Logistik, 7. Aufl., Verlag Vahlen, München, 2016
- /05/ Gleissner, H.; Femerling, J. C.: Logistik, Gabler Verlag, 2. Aufl., Wiesbaden, 2012
- /06/ Arnolds, H. / Heege, F. / Röh, C. / Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf, 13. Aufl., Wiesbaden 2016
- /07/ Koppelman, Udo: Beschaffungsmarketing, 4. Auflage, Berlin 2003
- /08/ Large, Rudolf: Strategisches Beschaffungsmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden 2013
- /09/ Bloech, Bogaschewsky, Buscher, Daub, Götze, Roland: Einführung in die Produktion, 7. Aufl., Berlin Heidelberg 2014
- /10/ Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 9. Auflage, Berlin, 2011
- /11/ Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure, 8. Auflage, München 2014

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Portfolioprüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Präsentation (PR) und einer einstündigen Klausur (K1). Die Präsentation und die Klausur werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Mathematik

Mathematics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0359 (Version 8.0) vom 18.06.2020.

Modulkennung

22B0359

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul dient der Anwendung von wichtigen Methoden der angewandten Mathematik auf ökonomische und technische Fragestellungen.

Lehrinhalte

1. Differentialrechnung I:
Funktionen mit einer unabhängigen Variablen
 - 1.1 Einführung
 - 1.2 Extremwertbestimmungen
 - 1.3 Anwendungen
 - 1.4 Elastizitäten
2. Lineare Algebra
 - 2.1 Matrizenrechnung
 - 2.2 Lineare Gleichungssysteme
 - 2.3 Anwendungen
3. Differentialrechnung II
Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen
 - 3.1 Partialanalyse
 - 3.2 Homogenität
 - 3.3 Anwendungen
 - 3.4 Restriktive Extremwerte
4. Integralrechnung
 - 4.1 Einführung
 - 4.2 Bestimmtes und unbestimmtes Integral
 - 4.3 Anwendungen
5. Formale Logik
 - 5.1 Einführung in die Aussagenlogik
 - 5.2 Anwendungen
 - 5.3 Ausblick auf weitere Themen der formalen Logik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes mathematisches Wissen.

Wissensvertiefung

Die Studierende haben die Fähigkeit zu mathematischem, formalem, strukturiertem und systematischen Denken und Arbeiten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen den analytischen Umgang mit ökonomischen und technischen Funktionen. Sie können mithilfe der Differentialrechnung Lösungen für Extremwertaufgaben mit und ohne Nebenbedingungen anbieten. Sie können lineare Gleichungssysteme aus Fragestellungen aufstellen, beherrschen die Integralrechnung und können einfache Differentialgleichungen lösen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden verstehen die mathematischen Lösungen und können sie in den Kontext übersetzen und kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können analytisch denken, Probleme mathematisch formulieren und Problemstellungen lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Arithmetik, Algebra, Differentialrechnung

Modulpromotor

Faatz, Andreas

Lehrende

Faatz, Andreas
Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
10	Übungsort Betrieb

Literatur

Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. incl. Lösungsbuch, 18./9. Auflage, Vieweg Verlag, Braunschweig, 2019
Pólya, G.: Schule des Denkens: Vom Lösen mathematischer Probleme. Francke, 1980.
Benker, Hans. EXCEL in der Wirtschaftsmathematik: Anwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen

für Studenten, Dozenten und Praktiker. Springer-Verlag, 2014

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Bemerkung zur Prüfungsform

Klausuren in allen genannten Prüfungsformen:
Hilfsmittel: nicht-grafikfähiger Taschenrechner,
Teile der Klausur können taschenrechnerfrei gestaltet werden, für diese Teile wäre der Taschenrechner dann nicht zugelassen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Methoden in Studium und Beruf

Methods for Studies and Practical Work

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1165 (Version 11.0) vom 18.06.2020.

Modulkennung

22B1165

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Methodenkompetenz ist eine wesentliche Voraussetzung sowohl für ein erfolgreiches Studium als auch effizientes Arbeiten im Beruf. Insbesondere der Studiengang BIM benötigt eine vertiefte Behandlung von Methoden, da die Studierenden im Gegensatz zur reinen Informatik in ihrem Beruf die Aufgabe haben, für betriebswirtschaftliche Problemstellungen Anwendungslösungen zu liefern.

Das Modul weckt grundlegendes Wissen um Problem lösende und Projekt strukturierende Methoden und übt die Kommunikation wie das Arbeiten im Team. Methodisch fundiert wird ein abstrahierendes, eigenverantwortliches, wissenschaftlich fundiertes und problemlösungsorientiertes Lernen und Arbeiten angelegt und weiterentwickelt.

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Übung der Methodenanwendung auf theoretische aber auch eigens gewählte Beispiele. Durch die Anwendungsübung sollen die Teilnehmer den "Respekt" vor den Methoden und wissenschaftlichen Konzepten ein wenig verlieren. Die theoretischen Hintergründe werden zwar vermittelt, aber das Arbeitsprinzip der Methoden wird in der Anwendung erlebt. Es soll an unterschiedlichen Beispielen aufgezeigt werden, dass Methoden und Konzepte vielfach universell einsetzbar sind und wie ihre Eignung für den jeweiligen Anwendungsfall beurteilt werden kann. Auch das Anpassen und Kombinieren von Methoden, Konzepten und ihren Teilschritten wird geübt. Bestehende Hilfsmittel aus Literatur und Praxis werden getestet und erweitert.

Lehrinhalte

1. Projektmanagement-Methoden
2. Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens
3. Präsentationen im wissenschaftlichen Kontext
4. Kommunikation und Teamfähigkeit

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben...

...verfügen über eine breit angelegte Methodenkompetenz

...können relevante Informationen für wissenschaftliche Aufgabenstellungen in angemessener Zeit und Tiefe aus Bibliotheken, wissenschaftlichen Datenbanken und dem Internet zusammentragen

...verfügen über Basiskenntnisse und –erfahrungen zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten

...sind sich des Bedarfs an Reflexion der gefundenen Informationen bewusst

...sind in der Lage, eine Aufgabestellung systematisch zu beschreiben und Maßnahmen abzuleiten

...haben ihre Fähigkeit zum Arbeiten in Teams in organisatorischer wie sozialer Weise angelegt

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

... haben ihre Systematik vertieft und routiniert, an Aufgabenstellungen heran zu gehen und diese projektartig zu begleiten

... verstehen es Argumente so zu sammeln, aufzubereiten und anzuordnen, dass sie ihren Standpunkt überzeugend in unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsrunden vertreten können

... sind in der Lage aus den bestehenden Informationen, neue Zusammenhänge zu erarbeiten

... können Informationen professionell und überzeugend präsentieren. Sie bauen dabei einen zielgerichteten Kontakt zum Publikum auf, nutzen eine situationsgerechte und zielgruppenadequate Dramaturgie

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

... verstehen es, die gelernten Methoden in einer Gruppe zu moderieren und anzuleiten

... dirigieren die Gruppenleistung hin zum erwünschten Aufgabenziel

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Trainings, Präsentationen, Fallbeispiele, Übungen, eigene Praxisanwendung, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium

Modulpromotor

Joseph-Magwood, Abigail

Lehrende

Joseph-Magwood, Abigail

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Vorlesungen
20	Vorlesungen
20	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
30	Hausarbeiten
10	Hausarbeiten
50	Hausarbeiten

Literatur

Methodenkompetenz:

www.meport.net

Hartmann, M.(2019): Kompetent und erfolgreich im Beruf: Professionell organisieren, kommunizieren, auftreten und überzeugen. 2. aktualisierte und erweiterte Aufl., Bad Langensalza. Beltz

Knauf, H. & M. Knauf [Hrsg.] (2003): Schlüsselqualifikationen praktisch. Bielefeld. wbv Media

Kraus, G. u. Westermann, R. (2019): Projektmanagement mit System. Organisation, Methoden, Steuerung. 6. aktualisierte und erweiterte Aufl., Wiesbaden. Gabler Verlag

Lang, R. W. (2000): Schlüsselqualifikationen. Handlungs- und Methodenkompetenz, Personale und Soziale Kompetenz. München. Beck

Kommunikation:

Allhoff, D.-W. & W. (2016): Rhetorik & Kommunikation. 17. aktualisierte Aufl., München. Ernst Reinhardt Verlag

Birker, K. (2000): Betriebliche Kommunikation. Praktische Betriebswirtschaft. 2. aktualisierte Aufl., Berlin. Cornelsen Girardet

Schulz von Thun, F. (2019): Miteinander reden. Bd. 1-4., Sonderausgabe, Hamburg. Rowohlt Verlag

Argumentation, Präsentation:

Böhringer, J. u.a. (2007): Präsentieren in Schule, Studium und Beruf. Berlin Heidelberg. Springer Verlag

Commichau, A. & Winkler, M. (2005): Reden. Handbuch der Kommunikationspsychologischen Rhetorik. Rheinbek bei Hamburg. Rowohlt Verlag

Lobin, H. (2012): Die wissenschaftliche Präsentation: Konzept - Visualisierung - Durchführung. Paderborn. Schöningh

Seifert, J. W. (2011): Visualisieren Präsentieren Moderieren. 41. Aufl., Offenbach. GABAL Verlag

Wissenschaftliches Arbeiten:

Franck, N. u. Sary, J. (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 17. überarb. Aufl., Paderborn, Schöningh

Stickel-Wolf, C. u. Wolf, J. (2019): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 9. aktualisierte und

überarbeitete Aufl., Wiesbaden. Gabler

Theisen, M. R. (2011): Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form. 15. aktualisierte und ergänzte Aufl., Vahlen

Voss, R. (2020): Wissenschaftliches Arbeiten, ...leicht und verständlich. 7. überarbeitete Aufl., München. UVK Verlag

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Hausarbeit (HA) und einer Präsentation (PR). Die Hausarbeit und die Präsentation werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet.

Prüfungsanforderungen

Theoretische Kenntnisse der personenbezogenen Kommunikation und Schlüsselqualifikationen sowie deren praktische Umsetzung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Objektorientierte Analyse und Design

Object-Oriented Analysis and Design

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0337 (Version 5.0) vom 04.06.2020.

Modulkennung

22B0337

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Analyse, d.h. die Erhebung, Dokumentation, Validierung und Verwaltung von Benutzeranforderungen, der fachliche Entwurf einer Lösung und ihre Spezifikation in Form von Systemanforderungen und die Überführung der fachlichen Lösung in ein technisches Design sind zentrale Tätigkeiten in der ingenieurmäßigen Softwareentwicklung. Zentrales Anliegen dieses Moduls ist daher das Kennenlernen und das Einüben der aktuellen Methoden und Verfahren in einer Mischung aus theoretischer Wissensvermittlung und praktischer Arbeit mit Modellierungswerkzeugen

Lehrinhalte

1. Motivation
2. Spezifikation des Problemraums: Benutzeranforderungen
3. Spezifikation des Lösungsraums: Systemanforderungen
 - 3.1 Spezifikation der Verhaltens
 - 3.2 Spezifikation der Struktur
 - 3.3 Spezifikation der Interaktion
4. Spezifikation der Lösung
 - 4.1 Spezifikation der Architektur der Technischen Infrastruktur
 - 4.2 Spezifikation der Technischen Architektur
 - 4.3 Spezifikation der Fachlichen Architektur

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Methoden und Verfahren in Analyse und Design betrieblicher Informationssysteme

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die erarbeiteten Ergebnisse mit entsprechenden DV-technischen Hilfsmitteln angemessen dokumentieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Elemente von UML sinnvoll einsetzen und die Ergebnisse entsprechend darstellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die entsprechend aufbereiteten Ergebnisse präsentieren und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können die Aufgabenstellungen analysieren und im Team die entsprechenden Lösungsansätze erarbeiten, diskutieren und aufbereiten.

Lehr-/Lernmethoden

- Veranstaltung in seminaristischer Form:
- Theoretische Einweisungen
 - Praktische Arbeit an Fallstudien
 - Gruppenarbeitsphasen
 - Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der OO Programmierung

Modulpromotor

Gerth, Christian

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Gerth, Christian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Kleingruppen
----	--------------

20	Hausarbeiten
----	--------------

20	Präsentationen im Plenum
----	--------------------------

Literatur

Robertson, Suzanne und Robertson, James: Mastering the Requirements Process, 2. Auflage. Addison-Wesley, 2006

Rupp, Chris et al.: Requirements-Engineering und -Management, 5. Auflage, Hanser Verlag, 2009

Oestereich, Bernd: Analyse und Design mit der UML 2.5., 10. Auflage. München: Oldenbourg Akademischer Verlag, 2012

Balzert, Heide: Lehrbuch der Objektmodellierung. Analyse und Entwurf mit der UML 2, 2. Auflage. München: Spektrum Akademischer Verlag, 2005

Siedersleben, Johannes: Moderne Softwarearchitektur. Umsichtig planen, robust bauen mit Quasar. Heidelberg: dpunkt Verlag, 2004

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Bemerkung zur Prüfungsform

Projektarbeit in Kleingruppen, Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Objektorientierte Programmierung I

Object Oriented Programming I

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1163 (Version 6.0) vom 04.06.2020.

Modulkennung

22B1163

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Programmierung ist eine Grundfertigkeit für einen Informationsmanager. In diesem Modul erwerben (zusammen mit dem Modul Objektorientierte Programmierung II) die Studierenden die Kenntnisse und Erfahrungen, selbständig Programme zu entwerfen und zu programmieren und sich selbständig in neue Programmiersprachen einzuarbeiten. Praktische Übungen sind daher ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung.

Lehrinhalte

1. Algorithmen und ihre Darstellung
2. Grundkonzepte der imperativen Programmierung
 - 2.1. Variablen, elementare Datentypen und Operatoren
 - 2.2. Kontrollstrukturen
 - 2.3. Funktionen und Parameter
 - 2.4. höhere Datenstrukturen
3. Grundkonzepte der objektorientierten Programmierung
 - 3.1 Klassen und Objekte
 - 3.2 Objektvariablen und Objektmethoden
 - 3.3 Klassenvariablen und Klassenmethoden

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Algorithmen für kleine Probleme entwerfen und dokumentieren. Sie können Programme für kleine Probleme entwerfen, programmieren und testen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen den Umgang mit einer Softwareentwicklungsumgebung

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Programme anderen Personen erklären

Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Gerth, Christian

Lehrende

Dallmüller, Klaus
Thomas Wiemann
Gerth, Christian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

60	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

Ullenboom, Christian: Java ist auch eine Insel, 10. Auflage. Galileo Computing 2011
Jobst, Fritz: Programmieren in Java, 5. Auflage. München, Wien: Hanser 2005

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Hausarbeit (HA) und einer einstündigen e-Klausur (eK1). Die Hausarbeit und die e-Klausur werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Objektorientierte Programmierung II

Object Oriented Programming II

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1164 (Version 9.0) vom 25.06.2020.

Modulkennung

22B1164

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Programmierung ist eine Grundfertigkeit für einen Informationsmanager. In diesem Modul erwerben (zusammen mit dem Modul Objektorientierte Programmierung I) die Studierenden die Kenntnisse und Erfahrungen, selbständig Programme zu entwerfen und zu programmieren und sich selbständig in neue Programmiersprachen einzuarbeiten. Praktische Übungen sind daher ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung.

Lehrinhalte

1. Weiterführende Konzepte der objektorientierten Programmierung
 - 1.1. Vererbung
 - 1.2. Abstrakte Klassen
 - 1.3. Schnittstellen
 - 1.4 Ausnahmebehandlung
 - 1.5 Packages
2. Ausgewählte Standardpakete
 - 2.1 Serialisierung, Ein- und Ausgabe
 - 2.2 Generische Typen und das Collection-Framework
3. Grafische Benutzeroberflächen
4. Grundzüge der 3-Schichten-Architektur für betriebliche Informationssysteme

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können objektorientierte Programme für kleine Anwendungsprobleme entwerfen. Sie setzen dazu Grundkonzepte der UML ein. Sie können diese Programme in der Programmiersprache Java umsetzen.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen grundlegende und weiterführende Konzepte der objektorientierten Programmierung.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen den Umgang mit einer Softwareentwicklungsumgebung

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Programme in kleinen Teams diskutieren und gemeinsam entwickeln

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Bedeutung der Programmierung als Teil der Softwareentwicklung einschätzen.

Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Gerth, Christian

Lehrende

Dallmüller, Klaus
Gerth, Christian
Liesert, Hans-Joachim
Bigdon, Peter

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
60	Hausarbeiten

Literatur

Ullenboom, Christian: Java ist auch eine Insel, 10. Auflage. Galileo Computing 2011
Jobst, Fritz: Programmieren in Java, 5. Auflage. München, Wien: Hanser 2005
Oestereich, Bernd: Analyse und Design mit UML 2.3, 9.Auflage. München: Oldenbourg-Verlag 2009
Siedersleben, Johannes: Moderne Softwarearchitektur. Umsichtig planen, robust bauen mit Quasar. Heidelberg: dpunkt.Verlag, 2004

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Hausarbeit (HA) und einer einstündigen e-Klausur (eK1). Die Hausarbeit wird mit 40 Punkten und die eKlausur wird mit 60 Punkten gewichtet

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Objektorientierte Programmierung III

Object Oriented Programming III

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1503 (Version 5.0) vom 25.06.2020.

Modulkennung

22B1503

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

In diesem Modul werden fortgeschrittene Elemente der objektorientierten Programmierung einschließlich der Handhabung von Werkzeugen zur Unterstützung des Softwareentwicklungsprozesses kennengelernt.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des Konfigurations- und Deploymentmanagement
2. Grundlagen des Versions-Managements
3. Generalisierte Datentypen
4. Erweiterte Schnittstellen und Annotationen
5. Einführung Java Persistence API
6. Erörterung ausgewählter Software-Design-Pattern
7. Komponenten-Orientierte Softwareentwicklung in Java

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können objektorientierte Programme in Java unter Verwendung eines aktuellen Konfigurationsmanagementtools (Maven, Gradle) und zentralem Source-Code-Verwaltungs-Tools (Subversion, Git) entwickeln. Sie kennen ausgewählte Softwareentwicklungsmuster und können diese zielgerichtet einsetzen.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul studiert haben, verfügen über Kenntnisse im Versionsmanagement und Deployment von selbst erstellten objektorientierten Softwareprogrammen. Sie beherrschen das automatische Synchronisieren (Speichern und Laden) von Objekten und aus einer Datenbank. Die Studierende beherrschen ausgewählte Software-Entwicklungsmuster und wissen diese, zielgerichtet einzusetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierende dieses Moduls beherrschen moderne Konzepte der Komponentenorientierten Softwareentwicklung unter Nutzung von Werkzeugen zum Konfigurations- und Deploymentmanagement. Studierende können Softwarekomponenten entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierende dieses Moduls beherrschen die Organisation und Koordination des Softwareentwicklungsprozesses als Teamarbeit.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Bedeutung und Notwendigkeit einer transparenten Komponentenarchitektur in komplexen Softwareprodukten beurteilen. Sie können

ausgewählte Softwarearchitekturen anwenden und erkennen die Notwendigkeit, komplexe Softwareentwicklungsprozesse mit zentralen Werkzeugen im Entwicklungsprozess zu unterstützen.

Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

OOP1 und OOP2

Modulpromotor

Gerth, Christian

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Gerth, Christian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
---------------	---------

60	Hausarbeiten
----	--------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Oechsle, R.: Java-Komponenten, Carl Hanser Verlag 2013.
Starke, G.: Effektive Software-Architekturen, Carl Hanser Verlag 2015.
Siebler, F.: Design Patterns mit Java, Carl Hanser Verlag 2014.
Varanasi, B., Belida, S.: Introduction Mavan, apress 2014.
Goncalves, A.: Understanding JPA 2.2, goncal fascicle, 2019

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Hausarbeit (HA) und einer einstündigen e-Klausur (eK1). Die Hausarbeit wird mit 40 Punkten und die e-Klausur wird mit 60 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Operations Research I

Operations Research I

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0357 (Version 10.0) vom 17.06.2020.

Modulkennung

22B0357

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Vermittlung der wichtigsten Methoden des OR mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen.

Lehrinhalte

1. Einführung in das Operations Research
2. Lineare Optimierung
3. Simplexalgorithmus
4. Dualität
5. Transportprobleme
6. Lagerhaltungsmodelle
7. Das klassische Losgrößenmodell
8. Berücksichtigung von Fehlmengen und Eigenproduktion
9. Ganzzahlige Optimierung
10. Dynamische Optimierung
11. Nichtlineare Optimierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen in mathematische Modelle umsetzen.

Wissensvertiefung

Die Studierende kennen die Methoden des OR und erkennen welche mathematischen Modelle mit welchen Methoden gelöst werden können.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können einfache Modelle mit Hilfe der Methoden des OR lösen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die Ergebnisse interpretieren und kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierende wenden Methoden des OR an, um betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen und zu optimieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium, eLearning

Empfohlene Vorkenntnisse

Mathematik

Modulpromotor

Faatz, Andreas

Lehrende

Faatz, Andreas

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Hausarbeiten
----	--------------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Domschke, Drexl: Einführung in Operations Research. Springer Verlag, 9. Auflage, 2015

Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research. Springer Verlag, 8. Auflage, 2015

Ellinger, Beuermann, Leisten: Operations Research, 5. Auflage, Springer Berlin 2013

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte besteht aus einer Hausarbeit (HA) sowie einer abschließenden Klausur (K1). Die Hausarbeit und die Klausur (K1) werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse der Methoden und Modelle des OR mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Operations Research II

Operations Research II

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0358 (Version 6.0) vom 17.06.2020.

Modulkennung

22B0358

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Vermittlung der wichtigsten stochastischen Methoden des OR mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen.

Lehrinhalte

1. Warteschlangenmodelle
2. Graphentheorie
3. Netzplantechnik
4. Netzplantechnik im Projektmanagement
5. Kombinatorische Optimierung
6. Biologisch inspirierte Algorithmen
7. Simulationstechniken
8. Multivariate Analysemethoden und Anwendungen
9. Laufzeitverhalten ausgewählter Algorithmen und Implementierungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen in stochastische Modelle umsetzen.

Wissensvertiefung

Die Studierende kennen die stochastischen Methoden des OR und können Netzpläne, Warteschlangenmodelle und Graphen erstellen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können stochastische Modelle exakt oder näherungsweise lösen oder simulieren. Sie können Methoden der multivariaten Statistik gewinnbringend einsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die Ergebnisse interpretieren und kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierende wenden stochastische Methoden des OR an, um betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen und zu optimieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium, eLearning

Empfohlene Vorkenntnisse

Operations Research I

Modulpromotor

Faatz, Andreas

Lehrende

Faatz, Andreas
Hübner, Ursula Hertha
Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Hausarbeiten
20	Literaturstudium
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Domschke, Drexl: Einführung in Operations Research. Springer Verlag, 9. Auflage, 2015
 Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research. Springer Verlag, 8. Auflage, 2015
 Ellinger, Beuermann, Leisten: Operations Research, 5. Auflage, Springer Berlin 2013
 Krumke, Sven Oliver, and Hartmut Noltemeier. Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen. Springer-Verlag, 2009.
 Ingrid Gerdes, Frank Klawonn, Rudolf Kruse: Evolutionäre Algorithmen: genetische Algorithmen – Strategien und Optimierungsverfahren – Beispielanwendungen. Vieweg, Wiesbaden 2004

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolioprüfung (100 Punkte) ist entweder für alle Studierenden eine einstündige Klausur (50 Punkte) und ein Projektbericht (50 Punkte) oder für alle Studierenden eine einstündige Klausur (50 Punkte) und eine Hausarbeit (50 Punkte).

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse der stochastischen Methoden des OR mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Projektmanagement

Project Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0355 (Version 5.0) vom 05.06.2020.

Modulkennung

22B0355

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Durchführung von Projekten ist in nahezu allen Berufsfeldern des Informationsmanagements zentraler Bestandteil. Es wird in dem Modul zum einen die soziale, kommunikative Perspektive des Projektmanagements sowie zum anderen die wesentlichen Methoden und Organisationsprinzipien des modernen Projektmanagements vermittelt. Gleichzeitig wird ein spezifischer Fokus auf Softwareentwicklungsprojekte und darin verwendete Methoden aufgegriffen.

Lehrinhalte

1. Einführung
2. Dimensionen des Projektmanagements
3. Planung von Projekten
 - 3.1. Organisationsformen
 - 3.2. Projektprinzipien
 - 3.3. Best Practice Beispiele
4. Planungstechniken im Projektmanagement
 - 4.1. Netzplantechniken
 - 4.2. Balkendiagramme
 - 4.3. Einsatzmittelauslastungsdiagramme
5. Software im Projektmanagement
6. Risikomanagement im Projektmanagement
7. Methoden in Software-Entwicklungsprojekten
 - 7.1 Vorgehensmodelle
 - 7.1.1. Sequentielle Vorgehensmodelle (z.B. Wasserfallmodell)
 - 7.1.2. Iterativ-inkrementelle Vorgehensmodelle (z.B. RUP, V-Modell XT)
 - 7.1.3. Agile Vorgehensmodelle (z.B. Scrum)
 - 7.2 Aufwandsschätzung
 - 7.2.1. Bottom Up-Verfahren (z.B. Delphi)
 - 7.2.2. Top Down-Verfahren (z.B. Use Case Points)
 - 7.3. Qualitätsmanagement
 - 7.3.1. Testmanagement
 - 7.3.2. Konfigurationsmanagement
 - 7.4. Aktuelle Themen und Trends

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die zentralen Einflussfaktoren des Projektmanagements benennen und erklären. Sie besitzen Grundlagenwissen über das Arbeiten in Projekten, die Projektorganisation, wesentliche Planungstechniken und die Rolle der sozialen Beziehungen zwischen den Projektbeteiligten am Projekterfolg. Sie kennen zentrale Aspekte von Softwareentwicklungsprojekten, können diese benennen und erklären

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die wesentlichen Methoden und Planungstechniken des Projektmanagements auf konkrete Projekte anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kommunizieren im Projektteam und erbringen ihren Anteil zum Erreichen des gemeinsamen Projekterfolgs.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können aktuelle Trends im Management von Softwareentwicklungsprojekten einordnen und bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit diversen Kleingruppenarbeiten und Fallstudienbearbeitung

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Gerth, Christian

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Gerth, Christian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

40 Vorlesungen

20 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lerntyp
Workload	

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

20 Prüfungsvorbereitung

20 Hausarbeiten

Literatur

Jenny, Bruno: Projektmanagement für Wirtschaftsinformatiker

Schwarze, Jochen: Projektmanagement mit Netzplantechnik, nwb-Verlag.

Schwarze, Jochen: Übungen zur Netzplantechnik, nwb-Verlag.

Hanser, Eckhart: Agile Prozesse: Von XP über Scrum bis MAP, Springer, 2010

Balzert, Helmut: Lehrbuch der Softwaretechnik: Softwaremanagement, Spektrum-Verlag, 2008

Balzert, Helmut: Lehrbuch der Softwaretechnik: Basiskonzepte und Requirements Engineering, Spektrum-Verlag, 2009

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Mündliche Prüfung
Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einem Referat (R) und einer einstündigen Klausur (K1). Das Referat und die Klausur werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Rechnungswesen - Grundlagen und IT-Umsetzung

Basics of Accounting and IT

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1502 (Version 2.0) vom 18.06.2020.

Modulkennung

22B1502

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt die Grundlagen des externen Rechnungswesens von privaten Unternehmen. Die Studierenden lernen aus den Vergangenheitsdaten einen handelsrechtlichen Jahresabschluss aufzustellen. Des Weiteren gibt die Veranstaltung einen Überblick über die IT-Umsetzung (am Beispiel eines Buchhaltungssystems, z.B. BUHL).

Lehrinhalte

Grundbegriffe des externen Rechnungswesens
Erstellung eines Jahresabschlusses
Beispielhafte IT-Umsetzung (am Beispiel eines Buchhaltungssystems z.B. BUHL), Daten- und Prozessstrukturen für das Rechnungswesen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, lernen aus den Vergangenheitsdaten einen handelsrechtlichen Jahresabschluss aufzustellen und gewinnen einen Überblick über die IT-Umsetzung. Studierende lernen, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss nach deutschen Standards mit einer Standardsoftware zu erstellen (e-Bilanz). Sie kennen die rechtlichen Grundlagen der Jahresabschlusserstellung und können den handelsrechtlichen vom steuerrechtlichen Abschluss unterscheiden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden lernen die Bilanzierung nach IFRSs. Sie kennen die wesentlichen Unterschiede zur Bilanzierung nach deutschem HGB.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen die Bestandteile des Handelsrechtlichen Jahresabschlusses und können dessen einzelnen Positionen für Standardfälle bestimmen. Sie sind in der Lage, eine Standardsoftware zur Finanzbuchhaltung zu beurteilen und zu verwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende erlernen die Fachsprache im Rechnungswesen und können mit Experten des Rechnungswesens und mit der Abteilung Buchhaltung kommunizieren. Sie können den Jahresabschluss und dessen Bedeutung für die Unternehmenssteuerung beschreiben und mit Fachleuten im Rechnungswesen, z.B. Steuerberater, Aspekte der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung diskutieren. Sie kennen die internationalen Fachbegriffe.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden lernen Daten zu gewinnen, die für die Buchhaltung und das Erstellen eines Jahresabschlusses erforderlich sind, und lernen, den Jahresabschluss anhand des HGB und auf Grundlage des DATEV-Kontenrahmens aufzustellen.

Modulpromotor

Berkau, Carsten

Lehrende

Berkau, Carsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

45	Hausarbeiten
----	--------------

15	Tutorien
----	----------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Berkau, C.: Bilanzen.

Berkau, C.; Berkau, K.S.: Basics of Accounting.

Berkau, C.: Financial Statements.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Reporting Instrumente und Digitalisierung im Controlling

Reporting Tools and Digitalization in Controlling

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1510 (Version 4.0) vom 25.03.2020.

Modulkennung

22B1510

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Reporting-Instrumente gibt einen Überblick über das vielfältige Aufgabengebiet des Reporting innerhalb des Controlling und befähigt die TeilnehmerInnen zur problemgerechten Auswahl geeigneter Instrumente sowie zur Entwicklung eines eigenen Reporting-Instruments in EXCEL-VBA.

Lehrinhalte

Grundlagen:

- Grundlagen Planung und Reporting im Mittelstand
- Struktur von Planung und Reporting im strategischen Controlling
- Berichtsarten, Berichtsgrundformen und Berichtsgestaltung
- Reporting und Prognose
- Gefährliche Fehlerquellen bei Prognosen
- Bayessche Herangehensweise an Analyse und Reporting von Unsicherheit.
- Reporting von Risiko mit Monte-Carlo-Simulation in EXCEL-VBA
- Einführung Monte-Carlo
- Einführung VBA
- Projektarbeit EXCEL-VBA

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Das Modul Reporting Tools vermittelt den TeilnehmerInnen einen Überblick über wesentliche Reporting-Instrumente, so dass sie ein relevantes Repertoire zur Verfügung haben.

Wissensvertiefung

Die TeilnehmerInnen kennen wesentliche Reporting-Instrumente so genau, dass sie deren Anwendbarkeit für wesentliche Fragestellungen beurteilen können.

Können - instrumentale Kompetenz

Die TeilnehmerInnen des Moduls erwerben die Fähigkeit in EXCEL VBA zu programmieren. Da EXCEL im Mittelstand ein sehr wichtiges Reporting-Tool darstellt, sind sie nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage, maßgeschneiderte Reports für diesen Anwenderkreis zu entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Teilnehmerinnen haben gelernt und wenden diese Fähigkeit im EXCEL-VBA-Projekt praktisch an, empfängerorientierte Berichte zu entwickeln.

Können - systemische Kompetenz

Die TeilnehmerInnen erwerben in dem Modul-Teil Prognose und Reporting die Kompetenz, Modelle für Unternehmens-Teil-Systeme zu entwickeln und sie mit statistischen Methoden (Bayes) zu validieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Präsentationen, Übungen, Projekt (Hausarbeit)

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen Controlling

Modulpromotor

Jede, Andreas

Lehrende

Jede, Andreas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Vorlesungen
25	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
60	Hausarbeiten
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Schön, Dietmar: Planung und Reporting im Mittelstand - Grundlagen, Business Intelligence und Mobile Computing, Springer Gabler, 2012

Silver, Nate: The signal and the noise - why so many predictions fail but some don't, The Penguin Press, 2012

Nahrstedt, Harald: Die Monte-Carlo-Methode - Beispiele unter EXCEL VBA, Springer Vieweg, 2015

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Projektbericht, schriftlich

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt max. 120 Punkte und besteht aus einer Präsentation (PR) und einer abschließenden einstündigen Klausur (K1). Die Präsentation und die Klausur werden jeweils mit 60 Punkten (50 Prozent) gewichtet.

Prüfungsanforderungen

Klausur: Grundlagen Planung und Reporting

Präsentation (bei K1 und Assignment): Reporting und Prognose

Projekt (K1 und Assignment): Entwicklung Instrument in EXCEL VBA und Dokumentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Softwareprojekt

Software Project

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0331 (Version 4.0) vom 05.06.2020.

Modulkennung

22B0331

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Bearbeitung eines Softwareentwicklungsprojektes in einem Team ist eine zentrale Aufgabe eines Informationsmanagers / Wirtschaftsinformatikers. Die zuvor in anderen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der Objektorientierten Programmierung bzw. Datenbanken OOA/OOD sowie Projektmanagement werden im Rahmen einer vorgegebenen Aufgabenstellung vom Team selbständig bearbeitet.

Lehrinhalte

Objektorientierte Analyse und Design.
Objektorientiertes Programmieren mit Java.
Arbeiten und Organisation in Software-Projekten.
Vertiefung in der Nutzung von Integrated Development Environments (IDE) wie z.B. Eclipse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen ein Breites Wissen hinsichtlich der objektorientierten Softwareentwicklung und der in diesem Zusammenhang erforderlichen Werkzeuge.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können im Rahmen der Make-Or-Buy-Entscheidungen die Möglichkeiten und Grenzen der individuellen Softwareentwicklung im Gegensatz zum Einsatz von Standardsoftware beurteilen und bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden besitzen Fertigkeiten hinsichtlich der objektorientierten Softwareentwicklung im konkreten betrieblichen Kontext.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können im Rahmen eines Teams arbeiten und gemeinsam Lösungsansätze entwickeln.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können in Zusammenarbeit mit anderen Softwareentwicklern ein betriebsbezogenes Softwareprojekt erstellen.

Lehr-/Lernmethoden

Coaching der jeweiligen Projektgruppen.

Empfohlene Vorkenntnisse

ab WS 2014/15: Objektorientierte Programmierung 1, Objektorientierte Programmierung 2, Objektorientierte Analyse und Design, Projektmanagement --> Pflichtvoraussetzung: Objektorientierte Programmierung II.

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

60	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
---------------	---------

60	Hausarbeiten
----	--------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Jenny, Bruno: Projektmanagement für Wirtschaftsinformatiker
Zusätzliche Literatur wird je nach Projekt weiter zur Verfügung gestellt.
Literatur aus den Modulen Projektmanagement, OOA/OOD, Verteilte Systeme, OOP1, OOP2, Datenbanken

Prüfungsleistung

Arbeitsprobe, praktisch

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Statistik

Statistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0356 (Version 12.0) vom 20.06.2019.

Modulkennung

22B0356

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)

Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Media & Interaction Design (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Vermittlung der Methoden der deskriptiven und der induktiven Statistik mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen

Lehrinhalte

1. Grundlagen
 - 1.1 Datenklassifikation
 - 1.2 Datengewinnung

2. Eindimensionale Merkmale
 - 2.1 Verteilungen und ihre graphischen Darstellungen
 - 2.2 Kennzahlen
 - 2.3 Ökonomische Anwendungen

3. Zweidimensionale Merkmale und Regressionsanalyse
 - 3.1 Kontingenztabelle
 - 3.2 Assoziationsmaße
 - 3.3 Regressionsanalyse
 - 3.4 Ökonomische Anwendungen

4. Messzahlen und Indexzahlen
 - 4.1 Messzahlen
 - 4.2 Indexzahlen
 - 4.3 Ökonomische Anwendungen

5. Elementare Zeitreihenanalyse
 - 5.1 Trendbestimmung
 - 5.2 Schätzung der Komponenten
 - 5.3 Ökonomische Anwendungen

6. Zufallsvariablen und Verteilungen

7. Schätz- und Testverfahren
 - 7.1 Punkt- und Intervallschätzungen
 - 7.2 Testverfahren
 - 7.3 Ökonomische Anwendungen

- 8. Analyse ökonomischer Daten mittels Statistik Software
- 8.1 Einführung in die Statistik Software
- 8.2 Graphische Darstellung von Daten am PC
- 8.3 Statistische Berechnungen am PC

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die verschiedenen Methoden statistische Daten aufzubereiten und darzustellen. Die Studierenden können Diagramme, Tabellen, Häufigkeitsverteilungen, Maß- und Indexzahlen, ... verstehen, interpretieren und deuten. Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen ein- und zweidimensionalen Merkmalen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können eine statistische Untersuchung im Betrieb eigenverantwortlich durchführen und die Ergebnisse graphisch und tabellarisch aufbereiten und umfassend interpretieren. Sie können das Urmaterial auswerten und die Ergebnisse in verständliche Berichte umsetzen. Sie können Hypothesen überprüfen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden

- können Datenerhebungen durchführen.
- können Merkmale nach der Maßskala unterscheiden.
- wissen wie die absoluten und relativen Häufigkeiten definiert sind und können Häufigkeitstabellen aufstellen.
- können statistische Maß- und Indexzahlen berechnen.
- können eine einfache Regressionsanalyse durchführen.
- können Kennzahlen berechnen.
- können eine Zeitreihe erkennen und die wichtigsten Parameter berechnen.
- können Hypothesen mit statistischen Testverfahren überprüfen.
- können Parameter schätzen.
- können mit Statistik Software einfache Kennzahlen berechnen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erlernen den Umgang mit Datenmaterial. Sie können Datenmaterial sicher auswerten, die Ergebnisse interpretieren und kommunizieren. Sie sind in der Lage Hypothesen zu überprüfen und Parameter zu schätzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können mittels statistischer Methoden und Auswertungen ihre Entscheidungen begründen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Selbststudium, eLearning

Empfohlene Vorkenntnisse

Arithmetik

Modulpromotor

Faatz, Andreas

Lehrende

Faatz, Andreas

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Hausarbeiten

20 Literaturstudium

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- (1) Bleymüller, J.; Gehlert, G.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen
- (2) Bleymüller, J.; Gehlert, G.: Statistische Formeln, Tabellen und Programme, Verlag Vahlen
- (3) Bosch, K.: Elementare Einführung in die angewandte Statistik, Oldenbourg Verlag
- (4) Fahrmeir, Künstler, Pigeot, Tutz: Statistik, Springer-Verlag
- (5) Hartung, J.: Statistik Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik, Oldenbourg Verlag
- (6) Mosler, Schmid: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik, Springer-Verlag
- (7) Mosler, Schmid: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Springer-Verlag
- (8) Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik - Analyse und Modellierung von Daten, Oldenbourg Verlag
- (9) Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik, Band I und II, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse der Methoden der deskriptiven und der induktiven Statistik mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Strategisches und Projektcontrolling mit BI

Strategic and Project Controlling mit BI

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1511 (Version 3.0) vom 05.06.2020.

Modulkennung

22B1511

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Unterstützung von Management-Entscheidungen muss in einer globalisierten Welt immer stärker auch auf strategische Fragestellungen fokussieren.

Die TeilnehmerInnen werden befähigt, die Entwicklung und Umsetzung von Strategien mit wissenschaftlich fundierten Konzepten des strategischen Controlling unter Einsatz modernster EDV-Tools zu unterstützen.

In der Veranstaltung werden sehr gute und ausbaufähige Kenntnisse im Einsatz der Business Intelligence Lösung SAP BW vermittelt.

Lehrinhalte

1. Einführung
 - 1.1 Zur Erinnerung - Grundlagen Controlling
 - 1.2 Abgrenzung Operatives und Strategisches Controlling
2. Strategie und Controlling
 - 2.1 Die Begriffswelt von Strategen und Controllern
 - 2.2 Grundlagen Strategisches Management
3. Wertorientierte Unternehmensführung - Economic-Value-Added
4. Controlling und Performance Measurement/
 - 4.1 Balanced-Scorecard
 - 4.2 Szenario-Technik
5. Strategische Frühaufklärung/Risiko-Management
6. SAP – Business – Warehouse (SAP-BW)
 - 6.1 Konzeptionelle Einführung
 - 6.2 Arbeit am System – grundlegende Funktionen
 - 6.3 Fallstudie: Bicycle HCC Magdeburg
 - 6.4 Anwendungsbeispiele / Fallstudien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Verzahnung von strategischem und operativem Controlling und die Möglichkeiten des Controlling strategische Managemententscheidungen zu unterstützen und vorzubereiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wissen wie Strategien formuliert, in einem Controlling gerechten Zielsystem mit moderner Business-Software dargestellt werden und wie ihre erfolgreiche Implementierung mit Performance-Measurement-Systemen unterstützt wird.

Können - instrumentale Kompetenz

Kenntnisse der Anwendungsmöglichkeiten von SAP-BW, Konfigurations- und Implementierungserfahrungen am System durch Übungen in Beispielen und Fallstudien

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können strategische Fragestellungen analysieren, die Ergebnisse interpretieren und präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Informationen aus verschiedenen Datenquellen zusammenführen und analysieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, e-learning, Fallstudien, praktisches Arbeiten am System SAP BW

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen des Controllings

Modulpromotor

Holst, Hans-Ulrich

Lehrende

Holst, Hans-Ulrich

Jede, Andreas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload

Lehrtyp

25 Vorlesungen

10 Praxisprojekte

25 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload

Lerntyp

55 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

35 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Baum/Coenenberg/Günther: Strategisches Controlling, Schäffer/Poeschel, Suttgart 2007

Harald Hungenberg

Strategisches Management in Unternehmen. Ziele, Prozesse, Verfahren (Gabler Lehrbuch) (Taschenbuch)

Norbert Egger, Marc Friedrichsen, Christoph Haldi Corporate Performance Management mit SAP Unternehmenssteuerung mit der Balanced Scorecard

Norbert Egger, Jean-Marie R. Fiechter, Sebastian Kramer, Ralf Patrick Sawicki, Peter Straub, Stephan Weber SAP Business Intelligence

SAP BW – Planung und Simulation
Planungsumgebung, Planungsfunktionen und manuelle Planung in SAP BW 3.5: Grundlagen
SAP BW – Reporting und Analyse
Unternehmensweites Berichtswesen mit SAP BW 3.5: Grundlagen

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Präsentation einer unter Einsatz von SAP BW eigenständig erarbeiteten Lösung einer kleineren Aufgabenstellung mittlerer Komplexität (50%)
1-stündige Klausur am Ende des Semesters (50%)

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Unternehmensmodellierung, Optimierung und E-Entrepreneurship

Enterprise Modelling, Optimization, and E-Entrepreneurship

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1167 (Version 9.0) vom 01.11.2017

Modulkennung

22B1167

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)

Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil deutscher Unternehmen ist ihre hohe Innovationskraft in neuen Produkten und Verfahren. Dieses erfordert sowohl eine optimale interne Aufbau-, Ablauf- und IT-Organisation als auch eine hohe Vernetzung der Unternehmen in agilen Unternehmensnetzwerken. Um den Wettbewerbsvorteil auch in der Zukunft zu erhalten, ist es daher essentiell notwendig, Strategien, Verfahren und Methoden zur Unternehmensmodellierung und Optimierung zu kennen und anzuwenden, um auch in Zukunft erfolgreich in diesem dynamischen Umfeld agieren zu können.

Unternehmerisches Denken und Handeln ist dabei eine wesentliche Kernkompetenz zur Erreichung des Wettbewerbsvorteils, die nicht nur von der Unternehmensführung sondern auch von den Mitarbeitern gelebt werden soll.

Lehrinhalte

- 0. E-Entrepreneurship
Unternehmerisches Denken und Handeln in der digitalen Welt.
- 1. Motivation für eine Unternehmensmodellierung und -optimierung
Das Unternehmen im internationalen Wettbewerb.
Der Ansatz einer funktionsübergreifenden Unternehmenssicht.
Die Notwendigkeit zur kontinuierlichen Verbesserung und Optimierung.
- 2. Grundlagen der Unternehmensmodellierung
Strategie - Organisation - Prozesse - IT-Systeme
Geschäftsprozessmodellierung
Prozessstandardisierung
Prozess-/ Referenzmodelle
- 3. Grundlagen der Unternehmensoptimierung
Business Process Reengineering
Methoden der Prozessverbesserung
- 4. Umsetzung der Optimierungsziele
Vorgehenssystematiken: Von der Ist-Analyse bis zur Umsetzung
Controlling der Maßnahmen
Kontinuierliche Verbesserung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen die Bedeutung für eine ganzheitliche Unternehmensmodellierung und die Notwendigkeit zur kontinuierlichen Verbesserung und Optimierung.

Sie kennen Methoden und Instrumente zur Unternehmensmodellierung.
Sie können Handlungsoptionen zur Unternehmensoptimierung ableiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen und interpretieren Unternehmenspotenziale zur Optimierung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Geschäftsprozesse modellieren und Verfahren zur Optimierung anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden trainieren Vorgehenssystematiken zur Geschäftsprozessanalyse und -optimierung.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen und ergreifen Instrumente zur Unternehmensmodellierung und -optimierung, um einen Wandel und eine kontinuierliche Verbesserung im Unternehmen herbeizuführen und somit das Unternehmen im Wettbewerb bestens zu platzieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird im Vorlesungsbetrieb sowie mit praktischen Aufgabenstellungen, die u.a. am PC zu bearbeiten sind, durchgeführt. Im Vorlesungsbetrieb erfolgt die Vermittlung der theoretischen Inhalte, im Rahmen von Praxisveranstaltungen wird durch Gruppen- und Projektaufgabenstellungen die Anwendung vermittelt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik
Grundkenntnisse der funktionalen Bereiche der Betriebswirtschaft

Modulpromotor

Schmidt, Andreas

Lehrende

Faatz, Andreas
Schmidt, Andreas
Dallmüller, Klaus
Haßmann, Jörg
Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lerntyp
Workload	

80 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

25 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Hammer, Michael; Champy, James: Business Reengineering, Die Radikalkur für das Unternehmen, Heyne-Verlag, 1998

Schmelzer, Hermann J. ; Sesselmann, Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. Hanser Verlag, 2008

Gausemeier, J.; Plass, C.; Wenzelmann, C.: Zukunftsorientierte Unternehmensgestaltung: Strategien, Geschäftsprozesse und IT-Systeme für die Produktion von morgen. Hanser Verlag, 2009

Scheer, A.-W.: Wirtschaftsinformatik - Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse. Springer Verlag, 7. Auflage, 1997

Kollmann, Tobias: E-Entrepreneurship - Grundlagen der Unternehmensgründung in der Net Economy. 4. Aufl., Gabler-Verlag, Wiesbaden, 2011

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Unternehmensspezifische Anpassung von ERP-Systemen

Adjustments of SAP-ERP Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul (Version 1.0) vom 24.03.2020.

Modulkennung

22B

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die meisten Unternehmen setzen eines der zahlreichen auf dem Markt angebotenen Standard-ERP-Systeme ein, das i.d.R. an die spezifischen Unternehmensanforderungen angepasst werden muss. ERP-Anbieter sehen hierzu v.a. die Methode des Customizing vor (Anpassungen ohne Notwendigkeit zur Programmierung). Wo diese nicht zielführend ist, müssen Anpassungen durch Programmierung erfolgen, z.B. bei ERP-Systemen des weltweit führenden Herstellers SAP durch ABAP-Programmierung. Mittels Fallstudien lernen die Teilnehmer die Möglichkeiten des Customizing im Kontext des Controllings – unter Integration von Materialwirtschaft (MM) und Produktionsplanung (PP) – kennen und lösen Einzelprobleme aus diesem Kontext mittels ABAP-Programmierung in studentischen Projekten.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Kostenstellenplanung und Kalkulation
2. Customizing und Durchführung einer Plankalkulation
3. Einführung in die ABAP-Programmierung
4. Fallstudien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben am Beispiel wesentlicher Standardprobleme des Controllings den Systemzusammenhang verstanden, in dem entweder Customizing oder ABAP-Programmierung stattfindet.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können konkrete Reporting- und Auswertungsprobleme in einem SAP-ERP System lösen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können einschätzen, welche Probleme eines ERP-Systems mittels Customizing und welche mittels ABAP-Programmierung lösbar sind

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können im Kontext des Controllings eine im SAP-ERP-System abzubildende Aufgabenstellung in Abstimmung mit der Fachabteilung aufnehmen, bewerten und Lösungsvorschläge ausarbeiten

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können Aufgabenstellungen im Gesamtzusammenhang eines ERP-Systems analysieren und im Team die entsprechenden Lösungsansätze erarbeiten, diskutieren und aufbereiten.

Lehr-/Lernmethoden

Veranstaltung in seminaristischer Form:

- Theoretische Einweisungen
- Praktische Arbeit an Fallstudien
- Gruppenarbeitsphasen
- Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum
- Phasen von Projektarbeit
- Präsentation der Projektergebnisse im Plenum
- Dokumentation der Projektarbeit als Hausarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Besuch des Moduls 22B0354 ERP-Systeme. Nicht zwingend, aber empfohlen

Modulpromotor

Jede, Andreas

Lehrende

Jede, Andreas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Vorlesungen

10 Übungen

10 Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

20 Hausarbeiten

15 Sonstiges

25 Kleingruppen

30 Vorbereitung Präsentation. Praxisprojekt.

Literatur

- Renata Munzel, Martin Munzel: SAP-Finanzwesen - Customizing: Eine echte Hilfe für jeden SAP FI/CO-Berater!; SAP PRESS; 2016
- Enno Wulff; Maic Haubitz: Das ABAP-Kochbuch : Erfolgsrezepte für Entwickler, Bonn, Galileo Press, 2013
- Karl-Heinz Kühnhauser, Thorsten Franz: Einstieg in ABAP: Die Neuauflage von »Discover ABAP«; SAP PRESS; 2015
- www.abapforum.com/
- scn.sap.com/community/abap

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Projektbericht, schriftlich

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt max. 120 Punkte und besteht aus den Prüfungselementen Präsentation (PR) und einstündige Klausur (K1). Die Präsentation und die Klausur werden jeweils mit 60 Punkten (50 Prozent) gewichtet.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Verteilte Systeme

Distributed Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0338 (Version 7.0) vom 24.06.2020.

Modulkennung

22B0338

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Studierenden sollen Kenntnisse in der Entwicklung und Handhabung von verteilten Anwendungen im komplexen Client-Server-Architekturen erwerben.

Lehrinhalte

1. Einleitung
2. Grundlagen von Client-Server-Architekturen
3. Verteilte Systeme mit RPC (Java RMI)
4. Grundlagen der Multi-Thread-Programmierung
5. Grundlegende Web-Technologien (HTTP, CSS, JavaScript)
6. Verteilte betriebliche Systeme mit JavaEE bzw. vergleichbaren Standards
7. Web-Services
8. Mobile Anwendungen in verteilten Systemen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden dieses Moduls verfügen über ein breites Wissen hinsichtlich der Entwicklung von Client-Server-Architekturen einschließlich deren Sicherheitsdimensionen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen und bewerten die Sicherheitsrisiken bzw. Schutzmechanismen von verteilten Anwendungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden dieses Moduls können selbständig komplexe Client-Server-Anwendungen entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden dieses Moduls können im Team die Anforderungen von verteilten Anwendungen formulieren und präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit einem großen Anteil an praktischen Übungseinheiten am Computer.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in der objektorientierten Programmierung

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Gerth, Christian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

40 Hausarbeiten

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

10 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Hammerschall, U.: Verteilte Systeme und Anwendungen, Pearson Studium, 2005

Tannenbaum, A., van Steen, M.: Verteilte Systeme. Prinzipien und Anwendungen, 2. Auflage, Pearson Studium 2008

Schill, A., Springer, T.: Verteilte Systeme, 2. Auflage, Springer Vieweg 2012.

Krüger, Guido: Handbuch der Java-Programmierung

Weil, D.: Java EE 7, entwickler.press, 2013.

Daschner, S.: Architecting Modern Java EE Applications, Packt>, 2017.

Eberhart, Andreas; Fischer, Stefan: Web-Services. Grundlagen und praktische Umsetzung

Vogt, C.: Nebenläufige Programmierung, Carl Hanser Verlag, 2012.

Zusätzliche Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Hausarbeit (HA) und einer einstündigen Klausur (K1). Die Hausarbeit wird mit 40 Punkten und die Klausur wird mit 60 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch